Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblanthaub".

Wöchentlich

3 Ausgaben.

Augelnen-Annahme: Far Die Abend-Aus, Dis 12 Ubr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Sagblatis: Berlin W., Butsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Ormabe in

Samstag, 14. Oktober 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 496. . 64. Jahrgang.

Ein neuer großer Durchbruchsverfuch der Englander und Frangofen gescheitert.

9 feindliche Flugzenge bei Abwehr bes Luft-angriffs auf Subbentichland abgeschoffen. Weitere Säuberung Siebenbürgens.

Der Tagesbericht vom 13. Oktober.

W.T.B. Großes Sauptquartier, 13. Oft.

Weftlicher Ariegsschauplat. Heeresgruppe Bronpring Rupprecht,

Gin neuer großer Durchbruchsberfuch ber Englander und Frangofen ift zwischen ber Ancre und ber Somme bollfommen gefcheitert. Mit einem Maffeneinsat an Artillerie und feiner burch frische Reserven verstärften Infanterie glanbte ber Geind sein Biel erreichen ju muffen. Die tapferen Truppen ber Generale Sixt v. Arnim, v. Bochn und Garnier behaupteten nach ichwerem Rampfe nner-

Die Sanptwicht ber gablreichen Angriffe richtete fich gegen bie Front von Courcelette bis gum St. Bierre Baft - Balbe. Mehrfach fam es zu er-bittertem handgemenge in unferen Linien mit bem borübergebend eingebrungenen Gegner. Trot fechsmaligen im Laufe bes Tages miglungenen Stoges auf unfere Stellungen bei Sailly liefen die Frangofen bier nachts nochmals an; auch diefer Angriff wurde abgeichlagen, ber Rampf nordweitlich bes Ortes ift noch nicht abgeichloffen. Branbenburgifche Infanterie empfing ftehend nordmeftlich von Guendecourt bichte eng-Rolonnen mit bernichtenbem Fener.

Sublid ber Comme wurden bie frangofifden Unariffe zwischen Fresnes, Mazaucourt und Chaulnes fortgesett. Sie erstidten meift icon in unserem Sperrseuer. Um bie Buderfabrit von Genermont entspannen sich wiederum harte Rah-tämpfe; sie sind zu unseren Gunften ent-ichieden. Der Sauptteil von Ablaincourt ift nach hartem Ringen in unserem Besits geblieben. Bir nahmen hier in den letten Kampsen etwa 200 Franguien, barunter 4 Offigiere, gefangen.

Heeresgruppe Bronpring.

Bitlich ber Maas und in ber Gegend weftlich von Markirch (Bogefen) lebhafte Feuertätigkeit. Beft-lich von Markirch wurden frangösische Borftoffe abge-follagen.

Unfere Flieger griffen ftarte feindliche Ge-ichtwader auf dem Fluge nach Subdeutschland erfolg-reich an und ich offen, unterftunt burch Abwehracidithe, 9 Wluggenge ab. Rach ben vorliegenben Melbungen find burch abgeworfene Bomben 5 Berfonen getotet, 26 verlett. Der angerichtete Sachichaben
ift gering. Militarifcher Schaben ift nicht entstanden.

Öftlicher Kriegeschauplat.

Die Lage ift unberanbert.

Ariegsschauplag in Siebenbürgen.

Das Cheranos- und Miget Beden, die obere und untere Cfif find bom Beinbefrei. Die Berfolgung wird fortgefeht. An ber Strafe Gfit-Szereba-Unmes-Bag leiftet ber Gegner noch gaben Biberftanb.

In erfolgreichen Gefechten an ben Grenghöhen oftlich und füboftlich bon Aronftadt wurden 1 Offigier, 170 Mann gefangen genommen und 2 Gefchute er-

Ballan - Kriegsichauplas. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Machenfen.

Dichts Reues.

Magedonifche gront.

Beiberfeits ber Bahn Monaftir Florina lebgriffe am Gerna-Bogen hatten auch geftern feinen Gr. folg. An ber Strumafcont Gefechte mit feinblichen Gefundungsabteilungen. Feindliches Feuer bon Land und See her auf die Stellungen bei Orfano.

Der erfte Generalquartiermeifter:

Lubenborff.

Die militärische Lage.

(Bonunferer Berliner Abteilung.) L. Berlin, 13. Oft. (Gig. Drabtbericht. 35.) Die Schlacht an ber Comme nahm geftern in swei Abidmitten norblid und füblich bes Fluffes ihren Fortgang. Englanber unb Grangofen rennen von Zag gu Zag gegen harteren Gra. nit. Die Rampfe fteben gwifden Anere und Comme für uns fünftig. Gin mit größeren Rraften vorgetragener feindlicher

Angriff swifden Courcelette und Bouchaveones führte gum Sanbgemenge und Sanbgranatenfampfen. Aberall fcheiterte ber Borftof unter barteften Berluften. Wir halten unfere Steffungen, nachbem an einzelnen Buntten ber eingebrungene Gegner wieber binausgemorfen wurbe. Rur norb. weftlich Sailly wurde bem eimas vorwarts gefommenen Beinbe in fortbauernbem Gefecht bas Gelanbe ftreitig gemacht. Gublich ber Ancre riditete bie frangofifche Artillerie ftartes Feuer gegen bie Front Genermont . Chaulnes. Gin Angriff gegen Freenes.Genermont-Chaulnes wurbe energifd abgewiefen.

3m Often waren feine wichtigen Borgange gu berscicnen.

Un ber fiebenburgifden Dftfront famen bie verbunbeten Truppen gut vorwarts. In ber Gegenb von Aronftabt wurden bie Rumunen gegen bie Grengftellungen geworfen. Mehr lagt fich gur Stunde von biefem Rriegofchauplat nicht fagen, obwohl in ber Erfolgesfreube aus bem verbunbeten Lanbe eine nicht unwahrfcheinliche, ingwifden mög. licherweife bereits bestätigte Radricht über wichtige Brt. liche Eroberungen vorauseilte. (Unfer Bubapefter Brivattelegramm.)

Muf bem magebonifden Rriegofdauplag gab co feine Beranberungen. 3m Cernabogen gelang es bem Beinbe trop ftarteren Truppeneinfanes nicht, fich ausgubehnen. Aber ben Fluß borgegangene ferbifche Abteilungen wurben von ben Bulgaren gurudgeworfen.

Die italienifde Offenfine fest fich fort, boch ermöglichte auch bie ftartfte Artiflerieverbereitung ber feinb-

lichen Infanterie auf bem bei weitem größten Frontftiid nicht ben minbesten Gewinn. Ihr Borteil, Die Ginnahme bon Rova Baft und eingelnen Grabenteilen in ber vorberen Linie im Ruftengebiet, tam ben Italieneen febr tener gu fteben.

Zwei frangöfische Kriegsschiffe im Mittelmeer verfentt!

1000 Mann umgefommen.

W. T.-B. Berlin, 13. Oft. (Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote hat im Mittelmeer am 2. Oftober ben ale Unterfeebootsjager gebauten frangofifden fleinen Greuger "Rigel" burd zwei Torpebofduffe und am 4. Oftober ben frangofifden Silfstreuger "Ballia" burch einen Torpeboiduğ berfentt.

Bon ben an Borb ber "Gallia" befinblichen ferbifchen und frangöfischen Truppen, bie fich auf bem Bego nach Calonifi befanben, finb etwa taufenb Mann umgefommen. Das Schiff fant innerhalb 15 Minuten.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Englands Kriegswillen.

Der 11. Oftober hat vollgiiltigfte Beweife daffir gebracht, daß England nach wie bor gewillt ift, den Frieg bis zur Zertrummerung Deutschlands fortzuseten. Die einstimmige Annahme neuen Geds. Milliarden . Rredites burch das Unterhaus, feine Billigung der programmatischen Rede Asquiths und der letten Kundgebung des Kriegsministers Lloyd Beorge fowie eine neue Auslaffung bes letteren bilden jene Bewerfe, die um jo ichwerer ins Gewicht fallen, als fie von den beiden maßgebenden Faftoren Englands, dem Parlament und dem Ministerium, geliefert worden find. Bremierminifter Asquitb hat fich, wenn die bisherigen Drabtmeldungen autreffend berichten, in der Form feiner Griegsgiel. Erflärung eine gewiffe Zurüchaltung auferlegt. Er berief sich im allgemeinen auf die "befannten Ziele" der Berbundeten und fagte im besonderen lediglich, daß diefe Biele "eine gehörige Biederherftellung der Bergangenheit und Bürgschaft sür die Ankunft voraus-sehen." — Passend erläutert wurde diese dehnbare Wendung von Lloyd George insofern, als er erklärte, "nicht ein Zipfelchen" von den Außerungen zurückzu-nehmen, die er im Gespräch mit einem amerikanischen Journalisten getan, und hinzufügte: "Es ist nicht nur der Ausdruck meiner eigenen Ansicht, sondern die des Rabinetts, des Kriegsausschuffes, der militärifchen Ratgeber und sämilicher Berbiindeten, daß es notwendig war, die Erklärung abzugeben, welche ich abgegeben habe.

Die Befiegung Deutschlands, bis diefes "niedergebort" am Boden liegt, ist also eingestandener-maßen das Kriegsziel aller maßgebenden politischen und militärischen Stellen Englands fowie famtlicher Berbiindeten. Das mögen sich fünftig auch die libe-ralen Mätter Englands bom Schlage des "Wanchester Guardian" merten, die gegenüber ber letten Rede bes Reichskanzlers bestritten, daß England die vollständige Unterwerfung des Deutschen Reiches anstrebe. Zum Gliid für uns ift England der Erreichung feines Bieles, trot der rumanischen Bundesgenoffenschaft, trot der einbeitlichen Front und trot der großen Offenfibe im Westen ferner als je. Denn obwohl Asquith bei

der Begriindung des Sechs-Milliarden-Aredits militärische Lage des Bierverbandes im rosigsten Lichte zeigte, hat sich Llond George in derfelben Rede, worin er alle maggebenden britischen Stellen mit feinem eben erwähnten Niederborungs-Gedanken identifizierte, zu dem Geständnis bequemt, daß ein Friedensbermittlung in diefem Augenblid einen Triumph für Deutichland und eine Rataftrophe für England bedeuten würde.

Bom Standpunfte Asquiths, beffen Darftellung ber militärischen Lage eitel Zufriedenheit atmete, ist Llond Georges' Eingeständnis im gegenwärtigen Augenblic auch deshalb merkwürdig genug, weil Asquith nochmals versuchte, Griechenland auf die Geite des Bierverbandes gu loden, und den beforten fleinen Staaten, die den Anschluß an die Entente mit ihrer Bernichtung bezahlen mußten, durch Borgankelung von Bufunftsbildern frifden Mut einflögen wollte. Rum anien auf demfelben Bege miffend, den Belgien, Gerbien und Montenegro gegangen find, kargte Asquith nicht mit seinem Troste, indem er die Selbstlosigkeit der Beteiligung Rumäniens am Kriege der "selbst-siächt ig en Reutralität" gegenisberstellte, die Rumänien vorher beobachtet dat. Mit welchem Empfindungen mögen die Bukarester Machtbaber, die schieft mit der Gier von Wölfen auf die siedenbürgische "Beute" warfen, diesen grotesten Schwindel ihres Geld-gebers vernommen haben! Da Asquith in demielben Atemzuge die abgestandene Redensart aufwärnite, daß Englands fleinstaatliche Trabonten ihr Blut für die gefährdete Unabhängigfeit der fleinen Rationen vergössen, zeigte sich das Ubermaß englischer Seuchelei im Munde des Premierministers noch von einer zweiten Winde des Premierministers noch von einer zweiten Seite. Lehrte doch gerade am gleichen Tage das Entente-Ultimatum an Griechenland, seine Flotte teils auszuliesern, teils abzurüsten, die Kissenverteidigung zu entsestigen usw., wer die Unabhängigseit der kleinen Rationen, sie die zu kömpsen der Bierverband immer noch vorgibt, in Wahrheit gefährdet. Aber die eiserne Lügen tirn sehlt englischen Winistern am meniastens dann wenn die Brutalität Ministern am wenigstens dann, wenn Die Brutalität ihrer Gewaltpolitik am lautesten gen Himmel schreit.

Beitere Ausführungen Asquiths jur Rriegelage.

W. T.-B. Lonbon, 18. Oft. (Draftbericht.) In feiner Rebe im Unterhaus führte Asquith zu ber Kriegslage noch u. a. aus: Bon Deutsch-Oftafrisa find fast alle Teile und die Hauptverbindungswege der Kolonie in unserer Hand. Die feindlichen Streitfrafte find gerftreut. Die vollfiandige Groberung der Kolonie ift nur eine Frage ber Beit. Asquith fpenbete ber hervorragenden Mitarbeit ber belgifden Streitfrafte in biejem Relbgug marmes Lob. Bei Befprechung ber englifd.frangofifden Offenfive en der Beftfront fagte er: Bir brangen auf einer Front von 9 Meilen 7 vor. Dabei nahmen wir hintereinander eine Reihe fehr ftart befestigter Linien. Zwei biefer Linien bante der Feind faft zwei Jahre lang mit allen ihm gur Berfügung fiehenden Mitteln aus. Das Bemerkenswerte bei biefer Rampfbandlung ift ber ftete Fortidritt, ben wir machten und Die hochwichtige Tatfoche, daß in feinem Fall die feindlichen trgend einer eroberten Stellung gu vertreiben. (Beifall.) Unfere Artillerie hat eine große Aberlegenbeit über bie feinbliche erlangt. Unfere Fluggeuge haben bollftanbig bie Berrichaft ber Buft gewonnen. (Beifall.) Gin guter bereits verwirflichter Erfolg war es, daß wir ben feind gwangen, ben 2f ngriff auf Berbun tatfachlich aufzugeben (Beifall.), und an ber Beftfront ftarle Rrafte gu belaffen, bie gur Tatigfeit im Often bestimmt waren. Wir brachten fowohl unferen Berbunbeten im Often ale auch den Frangofen erneut wertvolle Bilfe. General Saigh fagte fürglich in einem Bericht, daß alle Baffen aller Dienftfähigen fich boll ben Anforderungen gemachien zeigten: Es ift außer Ameifel, bag unfere neue Armee aus allen Teilen des Reiches fich nur fabig zeigt, ben Reind aus den frarfften Grabenftellungen im Sturm gu werfen, fondern auch die Offenfibe unter ben ichwierigsten Bestimmungen mehrere Monate lang aufrecht zu erhalten. (Beifall.) Bei einer Betrachtung ber anderen Kriegofchauplate fagte Asquith: Tag fur Tag feben wir mit freunbichaftlichem Intereffe und mit Stolg Die großartigen Beiftungen an Tapferfeit fowie die Fahigfeit des ftrategifchen Konnens, wie Rugland und Italien zu ber gemein-famen Sache ber Berbundeten beifteuern. Gs befteht volliges Einbernehmen und gegenseitiges Vertrauen zwischen den Generalstüben der vier Mächte, worans sich die Abereinstimmung ber Abfichten und Bestrebungen ergibt. Unfere Dantlarfeit gebührt ebenso und ist ebenso warm gegenüber ben Meineren Staaten, die erfannt haben, daß fomehl ihr Intereffe als auch die Pflicht es forberten, dag fie ihren Teil an bem Rampfe triigen, bon bem ihr ganges Glud abbangt, namlich gegenüber Belgien, Gerbien und jeht Ruma-nien, beffen Ronig und Bolt trob taufend Stimmen, Die nach einer vergagten und felbitfuchtigen Reutcalität verlangten, fich unferer Sache anschloffen und ihr beftes Bint für bie bedrobte Unabhangigfeit ber fleinen Bolfer bergiegen.

(Beifall.) Ich wünschte, ich könnte hinzufügen: Griechen under land. (Lebhafter Beifall.) Griechenland mit seinen undergänglichen Grinnerungen seines tapferen und siegreichen Widerstandes gegen den Einfall von Tyrannei und Barbaret, Griechenland, dessen Glüd und Freiheit wir seit sast einem Jahrhundert kräftig beschülten. Ich will nur sagen, das auch jest noch ein weise geleitetes und regiertes Griechenland eine ehrendolle Nolle auf der Seite spielen kann, auf die es durch alles, was groß und ruhmboll ist, den überlieserungen seiner Beranvoenheit ist, diesemiesen wird. (Beifall.) Bergangenheit ift, hingewiesen wird. (Beifall.)

Die Lage im Westen.

Joffre forbert jur Beichnung ber frangöfifchen Anleihe auf.

W. T.-B. Genf, 18. Oft. (Drahtbericht.) Der "Ratin" teröffentlicht einen Tagesbefehl Joffres, der alle Franzosen auffordert, nach Mahgade aller Kräfte die Anleihe zu a eichnen, und erklärt, daß es eine heilige Pflicht sei, die ebenso zwingend sei wie die Willitärpflicht selbst.

Die feindlichen Berichte.

Frangösischer Herresbericht bom 12. Oftober, nachmittags. Beiberseitige Artillerietätigtet sublich bon ber Somme und in ber Woede e. Auf bem übrigen Teile ber Front war die Racht berhältnismößig rubig. Ein französisches Flugzeuggeschwader beschos in biefer Racht ben Bahnhof bon Bigneulle mit einem Erfolg, ber seltgestellt wurde.

Prangösischen wurde.
Rrangösischer Heeresbericht dom 12. Oktober, abends. Rördlich ber Comme machten wir westlich don Satilb und Satilifel einige Fortschritte. Süblich der Somme große Zätigseit der beiderseitigen Artillerie. Keine Insanterieastion. In den Bogesen sührten wir einen glücklichen Handerecktion. In dem Bogesen sührten wir einen glücklichen Handereckten dass, indem wir 11 Gefangene einbrachten. Unsere Artillerie beschof eine Fabrik mit Stickgas in der Rühe von Mitthausen und beobachtete dort einen vereden Prand

Englischer Heeresbericht bom 12. Oftober, nachmittags. Während ber Racht unternahmen wir fünf Aberfülle im Gebiete bon Meffines, im Bois Grenier und haisnes, machten Gefangene und berunfachten Berlufte. Sublich ber Ancre ift nichts

Englischer Hecresbericht bom 12. Oktober, abends. Wir unternahmen einen Angriff swischen unserer Front und dem Wege bon I apaume nach Beronne. Wir sicherten uns bereits Ersolge und nahmen mehrere Mann gesangen. Das Gesecht dauert an. Tagsüber besches der Feind heftig unsere Gräben nordwestlich bon Le Sars und nordlich bon Courcelette.

Bufammenbruch italienifcher Dorftoge auf der Karfthochfläche. Schwerfte feindliche Berlufte.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 13. Oft. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 13. Oftober, mittage:

Bitlicher Ariegoschauplag.

Die Kämpfe im Raume von Braffo (Kronstadt)
nehmen einen gunstigen Berlauf. Gestern wurden ein rumänischer Offizier, 170 Mann und zwei Geschübe eingebracht. An der siebendurgischen
Oft front haben unsere Truppen den Feind aus den
Tälern des oberen Olt und der oberen Maros in die
Grenzgebirge zurückge worfen.

Rordlich bon Rirlibaba murbe ein ruffifcher Borftog im Sandgranatenangriff abgeichlagen.

Italienischer Ariegoschauplah.

Die Angriffstätigfeit ber Staliener an ber fuft enlanbifchen Schlachtfront war gestern schwächer, als in ben borangegangenen Tagen ichweren Rampies. Alle Bersuche bes Feindes, über feine Linien zwischen San Grabo bie Merna und Rova Bajt vorzubrechen, j de it erten in unserem Feuer. Radmittags griff bie durch Bersaglieri verstärkte 45. Infanteriedivsson unsere Stellungen nördlich von Lokvica an. Dieser Borstoh brach unter schwersten Verlusten au su sammen. Rur wenige Leute kamen zurück. Das Laibacher Landwehr-Infanterieregiment Rr. 27 und Abteilungen bes Infanterieregiments Rr. 46 berbienten fich durch ihre Tapferfeit besonderes Lob. Chen so fruchtlos wie im Nordabschnitt der Aarsthochflache waren auch wieder wiederholte Angriffe des Feindes am Sübhügel und nördlich der Wippach gegen den Biglia und Bertoiba.

Am Bainbio ichlugen unfere Truppen zwei Angriffe auf Boite-Ruden ab.

Süböftlicher Kriegsschaublat.

Gin italienifches Luftgeichwader belegte geftern Cavaja mit Bomben. Es wurden mehrere Frauen und Ainder getötet. Ein zur Berfolgung aufgestiegener öfterreichisch-ungarischer Kampfflieger ichon zwischen der Stumbi- und Senei-Mündung ein Caproni. Flugze ung ab. Apparat leicht habariert. Zwei Infaffen tot, brei geflüchtet.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricallentnant.

Greigniffe jur Gee.

Im 12. laufenden Monats, nachmittags, hat eines unferer Seeflugzeuggeschwaber bie bom Feinde besch-ten Abriawerfe in Monfalcone fehr wirfungsvoll mit Spreng- und Brandbomben belegt. In den Abendstunden des gleichen Tages griff ein anderes Seeflugzeuggeschwader die militärischen Objekte von Selz,
Bermeglianv, den Binnenhasen von Bradv, sowie neuerdings Monfalcone und die Abriawerke
mit sehr gutem Erfolg an. Trop hestigiter Beschiefung fehrten alle Gluggenge unverfehrt gurud.

Flottenfommando.

Der Krieg Rumaniens.

Die bisherigen Berlufte ber Mumanen.

Br. Berlin, 18. Oft. (Gig. Drabtbericht. 36.) Dem "B. T." mirb berichtet: Unfere Offenfibe in Giebenburgen hat dem Gogner 6600 Gefangene, 90 Geschütze und 11 Maschi-nengewehre abgenommen. Da jedesmal nach den größten Kämpsen blutigste Berluste der Feinde gemeldet wurden, so

durften wir enva 35000 Mann im fiebenburgifden Rampfraum in Abgang ftellen. Biel größer find bie Ber-lufte, Die bie Radenfeniche Offenfine bem Beind beigebracht hat. 2018 Gefangene wurden amtlich gemeldet 28 000 Offiziere und Mannschaften bei einer Beute von 106 Geschützen. Die Gesamtberlufte bes Feinbes mabrend ber Dobrubica-Offenste und mabrend unferer Berteibigung ber Donau belaufen fich nach Schweiger Radprichten, welche bie Siften bes Bufarefter Canitatotomitees herangieben, auf etwa 120000 Mann. Insgefamt bürfte barnach Rumä-nien während des furzen Feldzugs etwa 150000 Mann berloren haben; das bedeutet ein Biertel ber mobilen

Der rumänische König macht feinem bebrüdten Bergen Buft.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Oft. (Eig. Drabtbericht) Der Bukarester Mitarbeiter der "Times", Stansen Wassehünen, hatte eine Unterrebung mit König Ferbinand, in der dieser u. a. sagte, Rumänien sei nicht durch Optimismus oder durch zhnische naterielle Erwägungen dazu veranlaßt worden, an dem Kriege teilgunehmen, sondern hade sich aus nationalen Gränden dazu entichloffen. Ungarn fei ftets ber trabitionelle Feind gewesen, weil bort Millionen von Rumanen in politifer Offaveret Rumanien bertraue auf bie Gerechtigleit feiner Goche unb auf die Bundesgenossen. Es sei davon überzeugt, daß es nicht das britte kleine Bolk sein werde, das in diesem Kriege dedas britte kleine Bolk sein werde, das in diesem Kriege dessiegt werde, trot der Barbarei, mit der der Feind Rumänien angreise und der Wildheit, mit der wehrlose France und unschuldige Kinder gemordet würden, werde es die rumäntsche Regierung zu verhäten trachten, daß die Taten der Rumänien von Erbitterung beberrscht würden. Die Regierung beabsichtige nicht, Bergeltungsmaßregeln gegen Kriegsgefangene oder wehrlose Richtsampser zu treisen. Die Aumänen würten, daß die Alliterten trot der schwieden kannanen würten, daß die Alliterten trot der schweizen Frage, von die sie sich jeht gestellt sehen, die Angelegendeit Rumäniens nicht hinten ansehen und nicht dulden werden, daß Rumänien das Los Belgiens und Gerbiens teile.

Die wirkungsvolle Berwendung ber Luftgeschwader bei ben Operationen gegen Rumänien.

Schwere Befcabigung eines ruffifden Galachtichiffes.

Br. Bubapeft, 19. Oft. (Gig. Drahtbericht, 3b.) Bu ben mehrfachen Angriffen von Bafferflugzeugen auf Conft an ha, wo ruffifche Truppentransporte feftgeftellt wurden, stanha, wo russide Lempentranspotte festgestell billoen, meldet dec "Bester Lloyd" über Sosia, daß tagelang Brände durch Explosionen großer Betroleumiaffinerien verursacht wurden. Im Hafen von Constanha fand ein interessanter Kampf unserer Wasserslugzeuge mit russischen Schlachtschiffen statt. Brei Wasserslugzeuge haben das Echlachtschiffisch "Nosi is law von 9000 Lonnen und 700 Mann Befahung durch Bomben großen Kalibers getroffen. Das Schiff, an beffen Bord große Explosionen und Brande bechachtet wurden, erlitt schwere Beschäbigungen. - Bie weiter ous Sofia gemeldet wird, entfalten Luftschiffe, Flugzeuge und Bafferflugzeuge eine außerordentlich lebhafte Tätigkeit, um bie Geftungswerfe bon Bufareft gu gerftoren.

Die Entrechtung Griechenlands.

Die lette Stunde ber griechischen Flotte.

Br. Rotterdam, 13. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Nach Meldungen aus Athen trug die it bergabe der griechischen Flotte einen sehr ern iedrigen den Gharafter sür Griechenland. Englische Linienschiffe richteten ihre Kanonen auf die abzurüstenden Schiffe "Aberoff", "Lemnos" und "Kilfis", die ein französischer Torpedojäger unaufhörtich abpatrouillierte. Als die griechischen Mannschaften am Morgen erwachten, erhielten sie Besehl, ihre Bindel zu schnüren. Darauf paradierten sie auf Ded und börten der Verlefung ber Rabinettsorder des Ronigs worin er ihnen die Notwendigkeit, die Schiffe zu übergeben, klar machte. Mle waren sehr niedergesichlagen und sahen dem Fortschleppen der Schiffe schweigend zu. Je ein griechischer Mann blieb an Deck der Schiffe. Die Bevölkerung von Athen soll sich sehr ruhig verhalten.

Militärifche Befetung Athens burch Ententetruppen?

Br. Karlsruhe, 13. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der "Bürcher Tagesanz." melbet aus Baris: Wie die Parifer Blätter aus Athen melden, ift bie griech idifde Sauptftadt durch Truppen ber Entente militärisch besetzt worden. Starke französische und englische Truppenabteilungen halten die öffent-lichen Gebäude und die Kasernen besetzt. (Es ist kaum nötig, darauf hinzuweisen, daß die Richtigkeit der Rachricht augenblidlich nicht nachzuprlifen ift. Schriftl.)

Ungehenere Aufregung in Athen.

(Drahtbericht unseres Kr.-Conberberichterftatters.)

Kr. Genf, 13. Oft. (36.) Die Agentur Radio mel-det aus Athen: Die Aufregung in der Stadt über die letten militärischen Schritte der Entente ist ungeheuer. Die griechischen Behorden mahnen deshalb, man moge fich in das Unvermeidliche schicken. Der Befehlshaber der französischen Flotte organisierte selbst die schleunige Entwaffnung der griechischen Flotte und die übergabe der Flottenstüt-punfte. Zuerst erhielten die Küstenforts französiiche Besahung. Die Griechen wurden gezwungen, die Kriegsschiffe zu verlassen. Den Kanonen aus den Schiffen und Forts wurden josort die Berichlüsse abgenommen, dagegen blieben alle kleinen Flotteneinheiten in gefechtsmäßigem Zustand und verließen den Hafen mit frangofiicher Bemannung in der Richtung Galonifi. Die griechischen Offigiere murben vorläufig in den Rafernen untergebracht bei ehrenwörtlicher Berpflichtung, sie nicht zu verlassen. Den Referbisten wurde der Aufenthalt in der Rähe der Safenanlogen bes Birans sowie in der Umgebung der Befestigungen und Rafernen ftrengftens unterfagt

Die "lette Gelegenheit" für König Konftantin

Das Intereffe bes Bolfes für bas Lamm.

Br. Notterdam, 18. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Renterschen Brivatdepeschen aus Althen zufolge haben die Ententegesandten ihren Regierungen bor einigen

Lagen vorgeschlagen, König Konstantin noch eine lette Gelegenheit zur Rettung seines Landes zu geben, indem sie der griechischen Regierung nutteilten, daß wenn Griechenland aus eigenem Antried Bulgarien den Krieg erfläre, die Entente bereit sei, Griechenland bei der Berteidigung des Landes zu unterstützen, und später Beweise dafür geben werde, daß die Entente wiene des das die Entente niemals aufhören wird, Griechenland das größte Interesse entgegenzubzingen. Diejer Borichlag besindet sich jeht in den Händen der Grententeregierungen. Ob er nach der jüngsten illtimatum bezüglich Auslieferung der Flotte noch Geltung bat, wird nicht gelagt.

Offizieller Berkehr ber Entente mit ber provisorischen Blegierung.

W. T.-B. Bern, 12. Oft. Der Mitarbeiter bes "Corriere tella Gera" brahtet aus Gulonifi: Der frangofifche Ronful hat sich zu ber provisorischen Regierung begeben, wo er längere Zeit berweilte. Racheinander folgten die Konfuln Englands, Kuhlands, Kumäniens, Serbiens und Belgiens. Am Rochmittag besuchte auch der italienische Konsul Benizelos, der die Hoffnung aussprach, daß die allierten Regierungen die prodisorische Regierung offiziell anerkennen werden. — Zim brakakis ift zum Kriegsminister der prodisorischen Regierung ernannt worden, Finanzminister soll Repulis, ber ehemalige Couverneur von Mazedonien, wer-ben. Der bisherige Brafeft von Salonifi sowie verschiedene Brafefturbeamte, bie der Athener Regierung treugeblieben find, werden diefer Tage Galonifi verlaffen. Bie Benigelog erffarte, wird die probiforische Regierung nur borübergebend ihren Sit in Salonifi haben, bann aber für immer nach Mhtilene überfiebeln.

Benizelos will Steuern erheben.

W. T.-B. London, 18. Oft. (Drahtbericht.) "Dailh Telegraph" melbet aus Salonifi: Benizelos erflärte in einer Unterredung, er banbfichtige, in Galonifi eine formelle Regierung einzurichten und Steuern zu erheben, um Truppen auszurüften. Er fprach die Hoffnung aus, daß die Mächte dies anerkennen würden.

Die Bürgerschaft von Kawala protestiert gegen venizeliftische Lügen.

W. T.-B. Cofia, 18. Oft. (Drabtbericht. Bulgarifche Telegraptenagentur.) Die Bürger von Kawala übermutelten ben ftabtifchen Beforben einen energifchen Bro t e st gegen die von venigelistischen Blättern verbreiteten Rach richten, wonach bulgarische Truppen an der einheimischen Bevöllerung Gewalttatigfeiten berüht hatten. Der Broteft, ber bie Unterschriften gablreicher angesehener Berjonlichfeiten tragt, drudt bie Befurchtung aus, die Berleum bungen fonnten in Griechenland Beforgniffe erweden und eine unrichtige Meinung über die Lage in den bon den bulgarifden Truppen besehten Gebieten entftehen laffen.

Die Bulgaren Sieger in einer heftigen Schlacht bei Brob.

Burudtreibung ber Gerben über ben Cerna.

Br. Bubabest, 18. Oft. (Eig. Draftbericht. 36.) Rach einer "Az Est"-Melbung ist es ben Bulgaren gelungen, die Gerben wieder über den Cerna zu treiben. Der Offen-sibe Sarrails scheint das Schickfal der rufsisch-rumaniiden Offensibe in der Dobrudscha und Nahovo bestimmt 31 fein. Rach bem "Befter Mond" waren bie Rampfe ber brei letten Tage außerst beftig. Es war eine fiberaus großt frangösische Artilleriemacht konzentriert, um die Gerben im Rampf gegen die bulgarifden Linien gu unterftupen. Bei Brod mar eine heftige Schlacht. Die Gerben wurden bier blutig geschlagen.

Deutscher Reichstag. Sigungsbericht.

(Eigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".) # Berlin, 18. Oftober.

Am Bunbesratstift: Dr. Belfferich, Dr. Golf, Dr. Lisca

Wahnschaffe, Dr. Lewald. Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Gibung um 12,18 Uhr Auf der Tages-irdnung stehen gunächst:

Rurge Anfragen.

Abg. Dr. Jund (natl.) fragt nach gleichmäßiger Behand lung be: fogenannten Rriegsprimaner bei Erteilung bes Reifezeugniffes. In Gubbeatichland erhalten fie bo Beugnis ohne befondere Brufung, mahrend fie in Rorddeutsch land einen Sonderfurf is durche imachen haben.

Minifterialbireftor Dr. Lewald: Für bie Erteilung Reifezeugniffes find die Bundesregierungen zuständig. An einer Einbeitlichkeit konnte mabrend des Krieges leider nicht festgehalten werben. Es schweben Berhandlungen. Gin Er gebnis ift gegenwärtig noch nicht erzielt.

Abg. Bassermann (natl.) wünscht Mitteilungen über bie Eriegslage in Deutsch - Ostafrika. Staatssekretär Dr. Solf: Gegen Ostafrika bersammeltes die Engländer eine überstake Truppenmacht aus der süd afrifanischen Union und Portugal. Die feindlichen Streif frafte können auf 70. bis 80 000 Mann geschätt werben. Das fommt eine Blodabe ber gangen Rufte. Unfere Schuptrups mußte nach beftiger Gegenwehr bas fübliche Gebiet rammes Gegenwärtig bestehen noch zwei räumlich getrennts Kriegsichaupläte in Oftafrita. Ein anschnliches Ge biet wird noch gehalten, und wir burfen bas Bertrauen haben baß auch weiter tatfräftiger Widerstand geleistet werben wir (Bravo!) Die Rube unter ben Gingeborenen ift trob manch Mangel, namentlich trop ber ftarten Materialienlieferun nicht gestört worden. Dant der über alles Lob erhabene Tapferfeit der Schuttruppe haben die Feinde il Biel nicht erreicht. Uber Gingelheiten bin ich gur Mustuall in der Kommiffion gern beceit. (Bravo!)

Abg. Simon (Gog.) fragt nach ber Ginberufung ber be Reichstag einmutig geforbecten und bom Staatsfefretar D Belfferich jugejagten Rommiffion gur Brufung bon

Perträgen über Rriegslieferung. Ministerialdireftor Dr. Lewald: Der Reichstanzler is bereit, biefe Kommission zu berufen. Die Berbandlungen fin im Gange, mie ben Mitgliedern biefes Saufes befannt if

Abg. Stadthagen (S. A.-G.) fragt, was der Reichstanzier angesichts des Berbotes des "Borwärts" tun wolle

um endlich die Freiheit ber Preffe in Deutschland wieder-

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Der Artikel des "Borwärts" entsprach nicht den Richtlinien für die Presse. Er gefährdete den Burgfrieden auf das äußerste. Er forderte die Zensurmaßnahmen geradezu heraus. Der Reichskanzler ist nicht in der Lage, dem Oberkommando die Aussebung des Berbotes zu empschlen.

Abg. Stadthagen (zur Erganzung): Ift dem Reichsfanzler bekannt, daß dies Berbot in dem Leferkreise des "Borwarts", ber Arbeiterschaft, berechtigte Erregung herborgerusen

Staatssekretar Dr. Delfferich: Dem Reichskangler ist bekonnt, daß der Artikel des "Bormarts" in dem Leserkreise des "Bormarts", zu dem außer der Arbeiterschaft auch andere Kreise gehören, berechtigte Ecregung herborgerufen hat. (Schallende Heiterkeit.)

Eine Frage bes Abg. Wurm (G. A.-G.) wegen ber Kartoffelberforgung wird abgefeht.

Darauf wird in die

ttΪ

ites übs

chet eng ner ibr

Besprechung ber Kartoffelinterpellationen eingetreten.

Abg. Idler (natl.): Als Frühfartoffeln wurden bielfach unreife, leicht berberbliche Früchte aufgenommen. Notwendig ift eine genaue Definition bes Begriffes "Frubfartoffeln". Die Bestimmungen über bie Minbestgröße ber Frühlartoffeln muffen befteben bleiben. Die Berantwortung für bie Racteffelberforgung ift ungeheuer groß. Bugegeben ift, baß bie jetige Ernte noch nicht abzusehen ift. Es find ich arfite Ragnahmen notwendig. Der große Arbeitermangel ift nicht abzustreiten. Bu begrußen ift, daß bie Soch ft. preife nicht beraufgefest werben follen. Alle berfügbaren Rrafte muffen gur ichnellsten Ginerntung ber Rartoffeln herangezogen werben, bamit der Berfand noch bor bem Gin-tritt der Rachtfröfte erledigt werden tann. Gine Befrandsaufnahme ift notig, ebenfo eine erweiterte Bugängigmachung ber hafer- und Gerstenvorräte für die menschliche Ernährung. Die Rationen für bie schwerarbeitenben Industriearbeiter mussen erheblich erhöht werben. (Bravo!) Die Körnerernte hat unfere fühnften Erwartungen fiber-Berfagt aber bie Rartoffelberforgung, Bollsurteil über das Kriegsernahrungsamt gefällt. Gelingt ibm diefe, fo wird ihm die Anersennung nuch guteil werden. Beute muffen wir aber Zaten feben. (Beifall.)

Abg. Stobbenborff (D. Fr.): Richt nur die Kriegsgefangenen, auch alle entbehelichen Soldaten müssen für die Kartoffelernte freigegeben werden. Die Stärkefabriken könnten sillgelegt werden, um die Arbeiter zur Kartoffelernte zu berwenden. Das ganze haus ist sich über die

Ungulänglichfeit ber jebigen Rartoffelverforgung

einig. Zu bedauern ift, wenn einzelne Landwirte die Frucht zurüchalten. Da muß hart eingegriffen werden. Berfluchte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Landwannes ist es, sein Ganzes einzusehen, um unsere Bedölserung zu einähren. (Bradol rechts.) Der Begriff "Frühlartoffeln" muß festgelegt werden, sonst geben erhebliche lostbare Mengen berloren. Es gibt keine größere Gemeinheit, als jeht mit Nahrungsmitteln Bucher zu treiben. (Bradol rechts.) Die Kartoffeln sind knapp, das ist keine Frage. Sie reichen aber aus, wenn borsichtig mit ihnen gewirtschaftet wird. (Beifall.)

Abg. Wurm (S. A.-G.): Als Herr b. Batodi fein Amt antrat, versprach er, mit Konsequenz vorgehen zu wollen. Davon ist aber nichts zu bemerken. Das beweisen die Zustände, in bie wir bei ber Genährung wieber hineingeraten find. Ster banbelt es fich um ein Entweder - Ober. Entweder bas Intereffe ber Agrarier ober ber Gesantheit, ein Mittelbing gibt es nicht. Der Landwirt kann nach ben Worten bes preußiichen Landwirtschaftsministers nur durch gute Preise zur Brobuftion angereigt werben. Wenn bas Geld in den Raften Mingt, die Ractoffel aus dem Boden fpringt. Mit der Breisfrage fällt und fieht die Frage der Kartoffelberforgung. So lange die jehigen Berordnungen bestehen bleiben, steht es im Belieben bes Landwirts, ob er liefern will ober nicht. Anftatt das Brotgetreibe mit Rartoffeln gu ftreden, follte man die Kartoffeln der Bebollerung unmittelbar geben. Die bisherige Methode läuft darauf hingus, daß bas Mehl beifeite geschafft und als Austandsmehl zu hohen Breifen bertauft wird. Gin weiterer Difftand ift die Spiritusbrenne. rei. Benn die gange Spiritusprobuttion fur ben Beered. bedarf nötig ift, fo muß biefer Bedarf ungebeuer fein. (Bort! hort! linfa.) Es würde genügen, die Melaffe gu Spiritus gu terarbeiten. Die Macht ber Spirituszentrale scheint weit größer zu fein als die des Kriegsernährungsamtes. Die Spirituspreife fteben in feinem Berhaltnis gu ben Rartoffelpreifen und Brobuttionstoften. Die Groggrundbefiger fern nicht die Kactoffeln an die Kommunen, nur die fleinen L'andwirte follen liefern. Da ift es fein Bunber, wenn biefe zuruchalten. Herr b. Batodi empfiehlt nun, die Hunde tot-zuschlagen, (Lachen links.) Statt bessen sollte er lieber wirklich burchgreifenbe Magnahmen treffen. Die Gebeimnis. framerei ift überffüffig. Das Ausland weiß boch genau, wie es bei uns aussieht, wie wir die Berhaltniffe im Ausland fennen. Um ben Brobuttionsawang fommen wir nicht herum, ebenfo muß gur Enteignung gegriffen wer-ten. Das Kriegsernährungsamt muß dies durchsehen fonnen oder abbanten.

Bo bleibt ber vom Reichstaugfer verfprocene Abbau ber Rahrungsmittelpreife?

Das einzig Erfreuliche ist, daß Herr v. Batodi zusagte, daß so lange er im Amte sei, an eine Heraussehung der Höchstreise nicht zu denken sei. Herr v. Batodi muß sich seht entscheiden, senst wächst der Un mut der Bevöllerung zu sonzen, senst wächst der Un mut der Bevöllerung zu sorgen, wird die Kerinung gelnebelt und unliebsame Versonen werden verhaftet. Solche Verhaftungen wirken nicht, um die Stimmung im Inland und die Achtung im Ausland zu erböhen. Das deutsche Volls bittet nicht, sondern es sordert, daß nicht die agrarischen Interssen gewahrt werden, sondern die ter Wassen. Beispall bei der S. A.-G.)

(Auf der Bublitumstribune pfeift ein Besucher und wirft Flugblätter in den Saal. Bizepräfident Dr. Banfche beranlaht die Entfernung des Besuchers.)

Abg. Sefinsch (Vole): In Kattowit haben sich besondere Misstände herzusgestellt. Die Bevölkerung war gezwungen, bersaulte Kartosseln zum Preise von 9 M. für den Keniner zu kaufen. Dazu werden Zwangsmahnahmen gegen die Polen empsohen. Richt mit Zwangsmahnahmen kassen sich bee Polen gewinnen, sondern mit menschenwürdiger Behand-

lung. Die Arbeitgeber hielten ihr gegebenes Bersprechen nicht.

Abg. Freiherr v. Kerderind zur Borg (Zentr.): Ein Mangel an Kartoffeln besteht nicht, die Ernte ist sogar genügend zu nennen. Rur die Berteilung reicht nicht aus. Ein weiterer Mangel besteht in der Prämienpolitif des Kriegsernährungs amts. Durch die Drusschprämien sind der Kartoffelernte die Arbeitskräste entzogen worden. Ein Kard in alfehler war die vollständige Ausschaltung des Handels und die Preispolitik dei den Frühkartoffeln. Im Notsall muß zur Beschlag nach me geschritten werden. Schlechte Lagerung muß verhindert und die ländlichen Arbeiterfragen geregelt werden. Garnisondienstsähiges Militär, Jugendwehr, Schüler, Kriegsgefangene und Strafgefangene müssen zur Ernte berangezogen werden. (Beisall im Zenstrum.)

n Präsident des Kriegsernährungsamtes v. Batocki:

Bei ber Gereinschaffung ber Frühlartoffeln wurben alle forgfältigen Borbereitungen durch die Greignisse über den haufen geworfen. Bie in ber Ariegsführung, so ist auch in der Kriegswirtschaft bie Art ber Ereigniffe nicht borausguseben. Den Borwurf, agrarischen Interessen zu bienen, muß ich entichieben guruchweisen. Reine Breispolitif war richtig. Gine Berablehung ber Breife, auch für war richtig. Gine herabfehung ber Breife, auch für Schweine, wurde nicht im Intereffe ber Ronfumenten gelegen haben, ba die Production badurch gefährbet murbe. Die Brennereifrage icheibet aus. Dies ift Sache ber Decresberwaltung, für die die Brodufte bestimmt sind, Würde ich da eingreifen, so würde eine Nebenregierung entstehen. fiber die Frage ber Brotftredung wird in ber Rommiffion zu verhandeln sein. Mit großer Freude habe ich gerade bom Abg. Sachse gehört, daß die Landwirte und die Ortsbehörden mit Berftandnis die Schwierigfeiten ihrer Aufgabe behandelt haben. Wenn solche Aufsassungen, die das gegenfeitige Verständnis befunden, recht weit reichen würden, so wäre das sehr nüslich. Abgeordneter Wurm hat eine andere Auffaffung. Wenn er den Landwirten bowbirft, nur im Interesse ihrer Karriere zu wirken, so ist bas ebenfo, als wenn man bon ben Solbaten annimmt, bag fie nur tapfer fampfen, um Unteroffigiere ober Offigier gu werden. Solche Borwurfe forbern nicht die gegenseitige Achtung. (Gehr gut!) Die Auffaffung, als ob ich nur unter bem Drud bes Reichstags meine Magnahmen treffe, trifft nicht gu. Richt aus Angft tue ich meine Bflicht. Meine Borbereitungen waren längit getroffen. Gelbswerftanblich find mir bie bier gegebenen Unregungen bon großem Bert. Bon Refignation tonn teine Rebe fein, nur bon gefunbem Menschenberstand. (Beifall.)

Abg. Hittmann (Soz.): Wir treiben jeht von einer Kalamität zur anderen. Durch die hohen Preise werden die Finanzen der Städte sehr in Anspruch genommen. Sorgen Sie dafür, daß die Finanzen der Städte nicht auf lange Zeit hinaus zerrüttet werden. Daß eine ungeheure Erregung besteht, darf nicht übersehen werden. Mit einer Handscwegung darf man darüber nicht hinveggeben. Es wird auch schwer halten, die notwendigen Kartossen für den Winter in die Stadt zu bringen. Ich bezweisse nicht, daß große Schwierigteiten auf dem Lande bestehen. Die Vorlehrungen mußten aber schon vor langer Zeit getrossen werden. Dem Kriegsernährungsamt dürften diese Vorlichen werden. Dem Kriegsernährungsamt dürften diese Vorwürfe nicht erspart werden. Fester Wille ist notwendig, um den nachgeordneten Behörden plausibel zu machen, was notwendig ist.

Abg. Riel (Bp.): Unier allen Umftänden muß die Bevölterung in die Lage verseht werden, jeht die Winterfartoffeln einzulagern. Ein generelles Beröot für die Berfütierung von Kartoffeln wäre bedenklich.

Abg. Dedmann (natl.): Das Kriegsernährungsamt scheint

sich von dem

Ernft ber Lage

noch nicht genügend überzeugt zu haben, sonst müsten ansbere Borlehrungen getroffen werben. Die Landwirte sollten sich bewußt werben, daß wir ein einig Boll von Brüdern sein wollen. Die Industrie arbeiter können ohne erheblich vergrößerte Wenge auf die Dauer nicht ausstammen. Statt dessen wurden der Stadt Bochum unsortierte Karioffeln zu hohem Preis angeboten. Nur wenn die Ernährung sichergestellt wird, kann der Krieg glüdlich zu Ende gesführt werden. (Beifall.)

Abg. Arnstadt (konf.): Auch wir bedauern, wenn die Städte Rot leiden sollten. Den Landwirten ist nicht die Schuld zuzuschieden. Die Hauptursache ist, daß der Landwirtschaft nicht genügend Arbeitskräfte zur Berfügung gestellt werden. In England sind die Kartoffelpreise weit höher, als der uns. Die niedrigen Preise lassen sich eben nicht immer aufracht erhalten.

Albg. Werner-Derdfeld (Deutsche Frakt.): Durch lange Geben läßt sich die Kartoffelnot leider nicht beheben. (Deiterkeit.) Die ländliche Bevölserung ist von der Rot längst durchdrungen und hilft gern, wenn ihr die nötigen Arbeitskräfte zur Berfugung siehen. Den unermüdlichen Arbeiterfrauen gebührt Anerkennung. (Bravo!) Das deutsche Boll int draußen, wie daheim, voll seine Schuldigkeit. Die Kartoffelnot ist schwer und das Kriegsernährungsamt muß schleun ig e Abhilfe schaffen.

Abg. Schiefe (fons.): Die Behanptung, daß die Kartoffeln in den Brennereien und Trodnereien zurüdgehalten würden, weil sie da günstiger verwertet würden, ist eine maßlose Ubertreibung.

Präsident des Kriegsernährungsamtes v. Batocki:

So unvernünftig, wie sie beurteilt werden, waren die Maßregeln sür 3 wet sich en und anderes Obst denn dach nacht. Vom Kriegsernährungsamt wird nicht auf die Seldsthilse derwiesen. Der betreffende Brief des Direktionsmitgliedes Dr. Müller ist salfich aufgefaht worden. Für die Tätigleit der Frauen habe ich volle Bewunderung. Wenn über unsere elegant en Räum e gesprochen wurde, so dewegt sich die Eleganz in beschenen Grenzen. Klubsessel haben wir allerdings, ein bequemes Siben erleichtert die schwere Arbeit. Vielleicht besucht uns einmal ein Abgeordneter und nimmt darin Plah. (Seiterseit.) Zu Auskümsten sind wir jederzeit gern bereit.

Damit schließt die Aussprache über die Interpellationen.

Es tritt Bertagung ein. Rächste Sitzung Lonnerstag, den 26. Oktober, 2 Uhr nachmittags. Rest der heutigen Tagesordnung und das dom

Mus bem Reichshaushaltsausichuf.

hauptausschuf borliegende Material. - Schluß 6 Uhr.

(Bon unferer Berliner Abteilung.) L. Berlin, 13. Oft. (Eig. Meldung. 3b.) Der Reichs-haushaltsausschuß sehte vie Beratung über die Ge-fangenenbehandlung fort. Ein nationalliberaler Medner bringt die Frage des Austausch ber berwendern gefangenen Offiziere und Mannschaften zur Sprache. Die Lage derselben sei in Frankreich vielsach sehr traurig. Könne man die Entiaffung und ben Transport in die Schweig nicht erreichen? Der Redne: Sringt weiter Beschwerben bor über ein Gefangenenlager in Indren und fragt an, ob man die Aberführung der Gefangenen nach Europa nicht erreichen fonne. Die Gefangenen fühlten fich bort vergeffen. Auch über die Behandlung der givilgefangenen in französischen Sagern werbe geflagt. Aber bie Bebandlung ber Gefangenen bei une burften bie Leute, wenn fie beimfehrten, mahrheitsgemäße Mitteilungen nicht machen, weil man uns nun einmal als Barbaren binfiellen wollte. Unfere Wochmannschaften find wegen ihrer Treue und ihres Taktes nicht genug gu rühmen. Ausnahmen bewiefen nichts bagegen. Redner fragte gum Schluf, ob eine Gewähr dafür borhanden fet, bag bie Belder in ber Sande der für fie bestimmten Empfänger tamen. - Der Minifterialbirettor im Ausmartigen Amt Dr. Ariege führte aus: Wir haben verlangt, bag bie indischen Lager geräumt werden follen, aber wie haben auch Nachrichten, daß ein Teil der Magen nicht berechtigt ift. Es merben weitere Schritte unternommen werben. Auch bei ber frangösischen Regierung haben wir die Räumung ungeeigneter Lager burchgeseht. Im allgemeinen kommen bie Gelber an bie für fie bestimmten Stellen. Für richtige Beforberung ift geforgt. - General & riebrich bom Kriegsminifterium: Debr friegounbrauchbare gefangene Offigiere und Mannichaften in die Schweig herausgubekommen, ift bie Regierung unabläffig bemüht. hoffen wir, bag biefe Milberung bes Lofes ber beutiden Gefangenen fich burchfeben lagt. Leiber tommen nur ausländifche Mitteilungen über bie Buftanbe in unferen Gefangenenlagern nach Rugland, mabrbafte aber nicht. - Ein Rebner ber Fortidrittlichen Bolfspartei erkennt an, bag bon ben beteiligten Inftangen alles geschieht, was unter ben schwierigen Berhältniffen möglich ift. Der Rebner ber Fortschrittlichen Bolfspartei bringt weitere Ginzelfälle gur Sprache. Die fremben Arbeitefrafte brauchten wir. Er fragt an, ob es nicht möglich fei, ihnen Urland für bie Beit zu gewähren, in benen die Arbeit nicht fo drange, fo weit es fich um Arbeiter handle, die aus den befehten Gebieten ftammen. Die Arbeitsfreudigfeit murbe fteigen, auch ter Zugug, wie die Erfahrung zeige. — Ministerialbirektor Dr. Lewalt: Gine generelle Beurlaubung ift nach eingehenten Erwägungen für unmöglich erflärt. In einzelnen Fällen geschieht es, wenngleich die Erfahrung lehrte, daß ein Teil ter Beurlaubten nicht gurudfehrt. — Gin Redner ber polniichen Fraktion bestätigt, daß im allgemeinen die Magen über tie Behandlung der Kriegsgefangenen beseitigt find. Der Redner bespricht die Behandlung der Zivilarbeiter durch die Arbeitgeber. — Eine ganze Reihe don Einzelheiten wird von

verschiebenen Seiten gum Bortrag gebracht. Die eingegangenen Betitionen werben für erlebigt erffact. Darauf wird die veranderte Resolution des Bentrums, burch Bermittlung bes heiligen Stubles ober einer neutralen Racht Bereinbarungen anzuftreben, burch welche das Los ber Kriegsgefangenen wefentlich verbeffert, Repreffalien aller Art beseitigt und fämtliche Bivilgefangene in ihre heimat gurudbeforbert werben, gegen bos ausbrud-liche Berfprechen ber einzelnen Staaten, Die Entlaffenen nicht in die Behrmacht einzureihen, angenommen. Abgelehnt wurde die fonservative Resolution, eine Besserung der Lage ter deutschen Gefangenen in Rufland und Frankreich auf alle Beise, so weit wie nötig auch durch Androhung entschiedener Bergeltungsmaßnahmen, durchzusehen. Angenommen wurde die Refolution Sauß (Elf.), auf Herbeiführungen von Bereinbarungen mit ber frangösischen Regierung gur Beseitigung ber Difftande in ber Befindlung ber friegsgefangenen Deutschen. Endlich wurde die sozialbemofratische Resolution angenommen, bah die Sohnung unferer Ge-fangenen an beren Angehörigen in allen Fallen gezahit wird, so weit dies zur Unterstützung der Gefangenen not-wendig erscheint. — Dazuf vertigt sich der Ausschuft auf Montagbormittag: Benfur und Belagerungszuftand.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten,

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreus 2. Masse wurden ausgezeichnet: der Landwehrmann im Infanterie-Regiment 88 Johann Kreß aus Wiesbaden; der Mussetier W. Delfrich Sohn des Gaswirts Aug. Delfrich in Sonnenberg; der Unteroffizier Dermann Ketten bach, Sohn des Oberpostichafsners &. Kettenbach in Wiesbaden; der Gefreite d. R. im Infanterie-Regiment 87 Ludwig Mern berger, Sohn des August Mernberger in Wiesbaden, und der Mussetier im Infanterie-Regiment 118 Kurt Ereibig, früher Koch im Wiesbadener "Matssteller".

- Freigabe von Gemufe- und Obftenferben. Bie bereits öffentlich bekannigegeben, beabsichtigt die Reichsftelle für Bemufe und Obft, einguführenbe Baren, bie unter bie Befanntmachung bom 18. Geptember 1916 über bie Ginfubr ton Gemuje und Obit fallen, für ben Bertehr grunbfas. 1: d freigugeben, wenn es fich um Ronferben irgend welcher Art (im Gegenfat zu Frischobst und Frischgemufe) banbelt, über die bereits bor bem 15. Geptember 1916 pon inländischen Raufern Bertrage abgefcbloffen find. Unter Besugnahme auf biefe Befanntmachung werden famtliche Firmen, Bezirkszentralen und Kommunalberwaltungen aufgefordert, die Belege fiber die bon ihnen bor dem 15. September 1916 fiber Konferven irgend welcher Art geschloffenen Bertrage an bie Reichsstelle fitr Bemufe und Obst. Geschäftsab-teilung, E. m. b. D., Berlin W. 57, Botsbamer Straße 75, bis fpateftens ben 21. Oftober b. 3. eingufenben. Bugleich wird aber darauf aufmertfam gemacht, daß alle Waren, über welche die fraglichen Belege bis zu dem genannten Tage nicht eingereicht, oder über welche Berträge erft nach dem 16. Sepsember 1916 abgeschloffen find, beim Baffleren ber Grenze ber Beschlagnahme unterliegen.

Spiritus. Bie bie Spiritusgentrale mitteilt, find in Berfolg ber bereits befanntgegebenen Erhöhung des Abichlagpreifes auf 98 M. Die Berfanfspreife für Spiritus mit Genehmigung der Reichsbranntweinstelle wie folgt feftgefett worden: a) Gur Spiritus in Flafchen und Rannen für ben Saus- und Brennbedarf ift es ermöglicht worden, ben bisberigen niebrigen Breis von 55 (58) Bf. für ben Ber-Fraucher beigubehalten. b) Für Branntmein gur unvollnandigen Bergallung ju gewerblichen 3meden beträgt ber Breis 112 R. c) Gur bollftandig bergallten Bronntwein in größeren Mengen (in ber Sauptfache Beeresbedarf) 92 DR. d) Für Spiritus gur Gffigbereitung 170 M. e) Für Spiritus gur Berfteuerung (Geeresbedarf, für Apothefen und au higienischen Zweden) 230 M.

Aberfüllung ber "Gleftrifden". Die oft unguläffige Aberfüllung ber Blattform ber eleftrischen Bagen bat ichon öftere gu ichweren Unguträglichkeiten geführt. Go auch am Donnerstagnachmittag bor ben Albrecht-Düreranlagen. Der Bagen der blauen Linie war bereits überfüllt, als fich aus ber grünen Linie ein umfangreicher Bugug einftellte. Gin etwas febr lebhafter alter Herr erhob gerechtfertigten Gin-fpruch, sogar Widerstand, der leider zu lauten Auseinanderfebungen und gu Tatlichfeiten feitens ber Antommenben aus-Der Bagen wat tatfachlich voll, die Blattform überfüllt, die Schaffnerin nicht Berrin ber Lage, fie batte fonft die andrangenden, überichuffigen Berfonen gurudweifen muffen. In dem Bublifum felbit wird es liegen, dofür gu forgen, bag berartige Szenen fich nicht wieberholen. In einen cefebien Bagen follte fich überhaupt niemand einbrangen.

Jubilaum. Morgen fann bas Borftanbemitglied ber Bereinsbant Biesbaben" Berr Rarl Dichel auf eine Djahrige Tätigfeit im Dienft Diefes Genoffenichaftsinstituts gurudbliden. herr Dichel ift einer ber alteften Beamten ber Bereinsbant. Er ift am 15. Oftober 1886 als Buchhalter in ben damaligen "Allgemeinen Borichuf- und Sparkaffenverein" eingetreten. Im Jahre 1899 wurde er an Stelle bes herrn Direftors Meis als Kontrolleur gewählt; bamit trat er gugleich in ben Borftand ein.

- Saufierhanbel mit orientalifden Teppiden. Der Sandelstammer Biesbaben find in letter Beit wieberbolt Rlagen über ben in Biesbaden formahrend gunehmenden Saufierhandel mit orientalifden Teppiden jugegangen, durch ben bie einschlägigen Beichafte am Blate erbeblichen Schaben erleiben follen. Der Ausschuf ber Sanbelsfammer nahm baber Beranlaffung, in feiner Ausschuffigung om 11. Oftober gu diefer Frage Stellung gu nehmen und fam nach eingebender Erörterung ber Angelegenheit in der Annahme, daß bas Bublifum bei Gintauf von orientalifchen Teppiden möglicherweise über beren wirklichen Wert bon ben Saufierern gefäuscht und barum iebervorteilt werden gu bem Beichluß, bas taufenbe Bublifum auf bas bei ber Sanbelsfammer auf Grund ber Befanntmachung bes Reichsfanglers iber Breisbeschränfung bei Berfaufen von Beb., Birt. und Stridwaren bom 30. Mars 1916 eingerichtete Schiebsgericht hingumeifen. Die vorstebend genannten Beftimmungen geben namlich auch bem Raufe" von orientalischen Teppichen, falls er fich von einem Teppichhaufierer übervorteilt glaubt, worüber er fich bei ben ortsanfäffigen Teppichhandlern Gewigheit berichaffen fann, bas Recht, binnen gwei Bochen nach Abichlug bes Raufvertrags bie Feststellung bes Breifes burch bas genannte Schiedsgericht zu verlangen. Das Schiedsgericht fann bann ben angemeffenen Breis feststellen und ben Bertaufer gegebenenfalls berurteilen, ben Unterfchied gegenüber bem feftgefetten Breis an den Raufer gurudgugahlen. Augerbem tritt biernad; gegebenenfalls ftrafrechtliche Berfolgung bes betreffenden Saufierers ein. Envaige Rlagen find mundlich gu Brotofoll bes ftellvertretenden Syndifus ber Sanbeistammer Dr. Otto, ber gum Schriftführer bes Schiebsgerichts bestellt worden ift, in der Geschäftsstelle ber Sandelsfammer, Abelheibitrage 28, wahrend ber üblichen Gefchaftsftunden anzubeingen.

Dereinsfefte. (Muinahme frei bis gu 20 Beilen.)

Dereinsseste. Ausmahme frei bis in 20 Bellen.)

* Eine schöne Feier war es, welche ber "Biesbadener Wiltarverein" berkloßenen Samtag in seinem Bereinsheim zu Edren seiner Wischenen Mitglieder beranftaltete. Diesmal kamen bo Kameraden in Betracht. Junüchst begrüßte der L. Borsthende Kamerad Stank alle Anwelenden, insbesondere die zahlreich erschienenen Judiare. Er richtete berzliche Worte an sie, die dem Berein die lange Zeit treue Mitgliedschaft bewahrt haben und gab dem Bunsche Ausdruch, daß sie noch viele Jahre dem Berein" ershalten bleiden möchten. Er schloß mit einem Doch auf die Judikare, in welches begeistert eingekimmt wurde. Zum Zeichen ihrer 25-jährigen Witgliedschaft wurde jedem von ihnen ein schon ausgestattetes Diplom mit Abzeichen unter entsprechenden Worten überreicht.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. * Rönigliche Schauspiele. hente gelangt bas beliebte Singspiel Das Dreimsderlhaus" in ber befannten Besehung bei aufgehobenem bonnement zur Aufführung. — In ber morgen Sountag stattfinbenden Aufführung ber Geenoper "Oberon" (aufgehobenes Abonne-ment), fingt bie Bartie ber "Fotime" Frau Kramer.

Wiesbadener Dergnügungs.Bühnen und Lichtipiele Das Thaliaiheoter bringt ab heute den zweiten Film der neuen Rielfen-Serie: "Dora Brandes", ein Drama aus dem Kunstler-Mita Ritelfen Gerie: leben, sur Erstaufführung. Afte Rielsen steht in diesem Wert auf der Dobe ihrer Runst. Das Lusispiel "Der Berschonerungsverein" mit Danni Weise sorgt für eine behagliche Stimmung.

mit Dankt Zeise jorgt int eine begagtige I, bringt am Samstag für nur 3 Tage bas neueste Schauspiel der jungen Künstlerin Della Moja: "Der Weg der Trönen". Die Künstlerin hat Gelegenheit, in diesem schauspiel ihre Kunst zur vollen Entfaltung zu bringen. Der "linderbesselliche" erwoedt Heiterkeit nut seinen luftigen Streichen. Eine herrliche Fahrt auf dem Flusse Fuju beschließt bas vorzügliche Brogramm.

das vorzügliche Brogramm.

Die Monopel-Lichtspiele, Wilhelmstraße, haben ab beute in der Filmsomidie "Zosenstreiche", den sie als Erstaufsührung bringen, ein reizendes Luitspiel erworden. Dedda Bernom spielt die Kammer-jungservolle, während andere nannhalte Dumoristen, n. a. Anna Miller-Linde Träger der übrigen Rollen sind. Außerdem kommt noch ein Großsalbtdrama: "Opfer der Leidenschaft", eine Liebestragddie in 4 Aften, sowie interessante Katurausnahmen zur Bor-

Proving Beffen-Naffau. Regierungsbezirk Kaffel.

Br. Giegen, 13. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.) In Giegen fand mnter dem Bersitz des Prosessors Dr. Opits eine von Weitgliedern aller politischen Parteien besuchte bertrauliche Jusammentunft statt, welche sich einmittig auf solgende Entschlied Jusammentunft statt, welche sich einmittig auf solgende Entschlied Nammes, alle inneren und Batzeistagen zu vertagen, die die Rriegslage völlig gesichert ist und die Feinde bestegt sind, jetzt aber alle Arasite zur Erreichung des Sieges zusammenzusassen. Demgemäß richten wir an die Reichstagsabgeordneten als die berusenen Bertreter des Boltes die bringende und herzliche Bitte, keinen Bersuch zu schenen, um die

notwendige Rlarbeit zur Benrteilung der politischen Lage des Reiches zu erlangen, dann aber nach bester Aberzeugung mit allen Mitteln daranf zu deingen, daß die Feinde, allen voran unser gesährlichster, zähester und rücksichteliefter Gegner, England, ohne Rücksicht in der schaftschen Weiten mit allen und zu Gedote siehenden Mitteln bekampft und niedergerungen werden.

Sport und Luftsahrt.

Bugball. In Fortsetung der Meisterschaftsspiele empfängt morgen Sonntag der Sportberein Biesbaden auf seinem Blade an der Franksurter Straße den Fusdallverein Franksurt. Es dürfte ein sportlich interessanter Kampf werden, da Franksurt mit sast allen seinen alten Ligakampen antritt. Das Spiel beginnt punktich

Neues aus aller Welt.

Sugzusammenstoß an der Hülentaldahn. W. T.-B. Fret-burg, 13. Oft. (Eig. Drahtbericht) Gestern 1/210 Uhr abends suhr ein elektrischer Straßenkahnwagen beim ibergang an der Günter-talstraße der Höllentalbahn, der anscheinend die geschlossenen Schranken nicht bechachtet hatte, in einen nach dem Höllental sahrenden Ing. Der Straßenbahnwagen wurde zertrümmert, der Wagensührer ichwer, der Schassner und ein Insasse leicht berleht.

Handelsteil.

Deutschlands Industrie im Kriege.

Eine kleine, aber inhaltsreiche Schrift, betitelt "Die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands im Krieg" (heraus-gegeben von der Dresdner Bank in Berlin, Verlag von Georg Stilke-Berlin) bringt recht interessantes Material. Wir entnehmen dem Werk über die Tätigkeit unserer Industrie folgerde Ausführungen:

Die wichtigste materielle Grundlage der deutschen Industrie bilden die in großer Ausdehnung im Lande vorhandenen Eisenerz- und Kohlenlager. Die Kohlenlager sind mehr als doppelt so groß wie diejenigen Frankreichs und Englands, die Eisenerzlager, einschließlich derjenigen des zollverbundenen Luxemburg, dreimal so groß wie diejenigen Englands und ein Sechstel größer als diejenigen Frankraiche Durch dem Sechstel größer als diejenigen Frankreichs. Durch den Vormarsch der deut-schen Truppen ist die ganze belgische, polnische und der größte Teil der französischen Eisen- und Kohlenindustrie zurzeit in unsere Hände gebracht und dadurch die wirtschaftliche Macht der Zentralmächte ebenso erhöht, wie diejenige der Gegrer geschwächt worden. Auch über reiche andere Bedenschätze verfügt Deutschland: es hat ein Weltmonopolir Kali und besitzt reiche Lager an anderen Salzen, Zink-Blei- und Kupfererzen; von der Kupfererzbergwerken können während des Krieges auch solche bearbeitet werden, bei denen vorher infolge der niedrigeren Kupferpreise ein Betrieb unlohnend war.

Textilrohstoffe bringt Deutschland zwar wenig hervor, aber große, bei Kriegsausbruch vorhandene oder in Feindesland vorgefundene Vorräte decken auf lange Zeit hinaus den Bedarf der Heeresverwaltung, zumal in dem den Mittelmächten zur Verfügung stehenden Wirtschaftsgebiet Wolle und in Kleingsien Baumwolle erzeugt wird und eine Wiederverarbeitung bereits verbrauchter Stoffe durch die chemische Wissenschaft und Industrie er-möglicht ist. Diese haben sich als eine der wertvollsten wirtschaftlichen Stützen Deutschlands im Kriege bewährt. Zahlreiche Stoffe werden durch Regeneration dem Verbrauch wieder zugeführt, und durch die Herstellung von Ersatzstoffen im Irland wird auf maachen Gebieten die Einfuhr von Rohstoffen aus dem Ausland so weit als möglich entbehrlich gemacht; so z. B. ersetzt man Baumwolle durch die heimische Nessel, Jute durch die aus Holz gewonnene Cellulose, Kautschuk durch künstlichen Gumrui, Chilesalpeter durch aus der Luft gewonrenen Stickstoff. Große Industrien sind so mitten im Kriege neu geschaffen worden, haben die deutsche Produktionskraft erhöht und Deutschland für manche seither aus dem Auslande bezogenen Produkte dauernd unabhängig gemacht. Auch die in Deutschland zu höchster Leistungsfähigkeit entwickelte pharmazeutische Industrie hat sich im Krieg besonders bewährt. Besteht auch an ge-wissen Rohstoffen kein Überfluß, so ist doch durch spar-samen Verbrauch und durch eine für die wichtigsten Rohstoffe unter staatlicher Mitwirkung geschaffene Organistione unter staatiliter kildwirkung geschaftene Organi-sation, die für systematische Ergänzung und zweckmäßige Verteilung der Vorräte sorgt, Vorsorge dafür getroffen, daß die Kriegführung auf keinem Gebiet durch Mangel an Rohstoffen leiden wird. Auch die Unterbindung der Ausfuhr deutscher

nach überseeischen Ländern Fabrikate Deutschlands wirtschaftliche Stellung nicht Der Absatz im eigenen Land, bei den Verbünschüttern. deten und zahlreichen Neutralen, für die einzelne deutsche Waren unentbehrlich sind, kann nicht verhindert werden. Auch in Friederszeiten lag der Rückhalt der deutschen Industrie auf dem heimischen Markt. Die gesamte industrielle Produktion Deutschlands 1905 Seite auf 36 Milliarden Mark (23 Milliarden Mark unter Berücksichtigung der weiter verarbeiteten Produkte) berechnet worden; nach den neueren Schätzungen von Prof. Eulenburg betrug sie vor dem Krieg 54 bezw. 35 Milliarden Mark, und hiervon blieben fünf Sechstel im Inland, während nur ein Sechstel für ausländische Abnehmer bestimmt war.

Zu einer zahlenmäßigen Übersicht der Produktion in den einzelnen Industrien reicht die Statistik schon in Friedenszeiten nicht aus; die Betriebsstatistik wird nur in mehrjährigen Zwischenräumen veröffentlicht, Produktionsstatistik liegt vorläufig nur für eine, beschränkte Zahl von Gewerbezweigen vor. Abgesehen von einigen Teilen der Montanindustrie, fehlt es an jeder Unterlage zur zahlenmäßigen Darsteilung der Produktion in den einzelnen Gewerbezweigen während des Krieges. Die Roh-eisenproduktion betrug Ende 1915 etwa zwei Drittel, die Steinkohlenförderung drei Viertel der entsprechenden in 1913, u.d die Förderung an Braunkohle in 1915 übertraf sogar diejenige von 1914 und 1913.

Deutschlands Kriegführung beruht durchaus auf seiner eigenen Industrie und ist im Gegensatz zu der seiner Gegner unabhängig von den Lieferungen an Kriegsbedarf von seiten Neutraler. Was die deutsche Industrie während des Krieges an Menge und Güte hervorbringt, haben unsere Feinde an allen Fronten erfahren; die Siege der deut-schen Heere sind zugleich Siege der deutschen Industrie.

Industrie und Handel.

* Neuregelung der Ausfuhr von Waren aus der Türkei. Nach einer sofort in Kraft tretenden Verordnung kann die Ausfuhr aller Art von Waren nur auf Grund eines Erlaubnischeines der in Konstantinopel eingesetzten Zentral-

kommission erfolgen, welche alle einschlägigen Kontrakte abschließt und die Preise der Ware festsetzt, wobei auch bereits vor der Verlautbarung des Gesetzes vertragsmäßig vereinbarte Preise, wenn sie nicht für angemessen befunden werden, durch die Zentralkommission erhöht werden dürfen. Der dadurch entstehende Mehrwert wird durch den Exporteur namens des türkischen Aerars gezahlt. Für jede Ware wird eine durch Ministerratsbeschluß bestimmte Ausfuhrgebühr bis zu 10 Proz. des Wertes eingehoben, zu deren Zahlung der Exporteur verpflichtet ist. Die Ausfuhrwaren sind ir zwei Kategorien geteilt, nämlich solche, deren Aus-fuhr die inneren Bedürfnisse des Landes nicht beeinträchtigen kann, und solche, bei denen das der Fall ist. Die Bedingungen der Ausfuhr der Waren erster Kategorie werden auf Grund des Gesetzes festgesetzt, während Waren zweiter Kategorie nur in einem gewissen, nach An-hörung des Handelsministers durch Ministerratsbeschluß für eine bestimmte Frist festzusetzenden Quantum ausgeführt werden dürfen.

Ein Gläubigerschutzverband für Forderungen an das feindliche Ausland.

§ Berlin, 13. Okt. (Eig. Drahtbericht) Man schreibt uns: Nachdem vor längerer Zeit eine Aufnahme des in Deutschland vorhandenen feindlichen Vermögens stattgefunden hat, wird demnächst auch eine Aufnahme der deut-schen Forderungen an das feindliche Ausland in die Wege geleitet werden. Es besteht die Absicht, die beteiligten Kreise zu einem Gläubigerschutzverband zusammenzuschließen, dem auch nach Friedensschluß die Vertretung der deutschen Forderungen im Ausland zufallen wird. Über die Einzelheiten der Aufnahme der Forderungen an das feindliche Ausland schweben zurzeit noch Verhandlungen mit den beteilgten Kreisen.

* Die Wesermühlen-A.-G. in Hameln bringt 8 Proz.

(i. V. 6 Proz.) Dividende in Vorschlag.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 13. Okt. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Pferdemöhren 5 bis 5.25 M., Wiesenheu 5.50 bis 6.75 M., Kleeheu 6.50 bis 7.50 M., Runkelrüben 2.30 M., Wruken 3.50 M., getrocknete Runkelrübenschnitzel 39 bis 40 M. für 50 Kilo, Speiserüben 4 bis 4.25 M., neue Seradella 44 bis 49 M. für 50 Kilo, Rüberblätter 24 M. für 50 Kilo.
W. T.-B. Berlin, 13. Okt. Produktenmarkt. Im

Produktengeschäft hat sich nichts verändert. Vollwertige Futterstoffe waren kaum noch erhältlich. Von Ersatzmitteln sind namentlich Spelzspreumehl andauernd stark gefragt, doch müssen die Käufer natürlich an die Bezugsvereinigung gewiesen werden. Lebhaft bleibt der Handel für Rüben, von denen besorders Runkelrüben, Pierdemöhren und Kohlrüben bei steigenden Preisen aus dem Markt genommen wurden. Rübenschnitzel sind gesucht, doch ist das Ange-bot hierin nicht besonders groß.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Angblatts benntvortet nur idriftlige Unfragen im Brieftaten, und zwar ohne Renteberbindlichfeit. Behrechungen Onnen nicht gewehrt werben.)

Franker and gewest werden.

3. T. Wir empfehlen Ihnen, sich dieserhalb an die Schweigerische Gesandrichaft in Berlin oder den Schweizerischen Konsul in Frankurt a. M. zu wenden.

Frank B. Um in den stüdtischen Kolonialwarensäden kausen zu können, bedarf es einer besonderen Karte, die im Rathaus, Jimmer 69, andschiellt ulred.

R. Sch. Das Semmeln von Beeren und Bitzen im Wald ist intet eine Ersugwissischem gestattet, wird sogen dem der Forsturger.

jest ehne Erlaubnisschein gestattet, wird sogar von der Forstverwaltung gesördert. Kar das Betreten der Schonungen (der Waldsstäden mit jungen Pflanzen) ist verboten. Aller Abonnent. Davon ist uns nichts besannt. Jedenfalls ist in der Reichssanzerrede eine solche Bemerkung nicht enthalten.

Befa. Der Ariegsausschuft für Konfumintereifen bat feinen Sin in Berlin W. 35, Botsbamer Strafe 56.

Sit in Berlin W. 25, Potsbamer Strage 56. J. A. Wir fönnen Ihnen nur raten, in den Geschäften, welche Jigarrenspitzen südren, nachzusragen. A. A. Diese Zeichen bedeuten dauernd garnisondienste und arbeitsverwendungsunsähig. M. D. Wir enmschlen Ihnen, einen Arzt zu Rate zu ziehen. Fränkein M. Wir enwschlen Ihnen, sich an das Lebensmittel-amt, Friedrichitraße, zu wenden. B. D. Den Obst- und Gemussehändlern steht es frei, dan morgens 6 Uhr ab während der ganzen Dauer des Marktes, dis

Uhr nachmittogs, einzufoufen. E. L. Wenden Sie fich an die Bentralauskunftsftelle für Aus-





Morgen-Unsgabe umjaft 8 Soiten und bie Berlagobeilage "Der Roman".

Baubridriftfeirer: U. De ger bor ft.

Berantwortlich für beutiche Bolitif: A. hegerbord; für Anklandhoftift; Dr. phil. R. Sturm; iur ben Unterbaltungsteil: B. v. Lauendorf; für Rachtidien aus Wiefbaben nub ben Rachburbegirben: J. B.: D. Diefendach; für "Gerichtsfaal": D. Diefendach; für "Geort und Infflatur": J. L.: E. Bosacer; für "Gernichtsfatur": D. Bosacer; in ben panbelateil: B. C.; für "Gernichtsfatur": D. Bosacer; in ben panbelateil: B. C.; für die Angeigen und Reftaruen: D. Dornauf; famtlich in Mietbaben. Drust und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Bucherufterei in Bietbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brilige Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Answartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Suche für fofert junges Dabden Schreibmaschine u. Stenographie. rfonlice Boritellung mit Zeugn. 2 u. 3, Markistr. 12, Schreibstube.

Beandefundige Verkäuferinnen für Lederwaren, Bijouterie u. ge-robmie Kunitblätter fof. od. später gefucht. Ausführl. Diferten erbeten. Kunitgewerbehans Karl Robr, G. m. 6. Herfonl. Vorstell. 6—8 Uhr.

Gewerbliches Berfonal.

Blinfes junges Rahmabden

fosort gesucht Nortitraße 18, 2.

Lehrmädden oder Junge
zur Erlermung der Blumenbinderei
gegen Bergütung sofort gesucht; desgleichen ein sauderes Laufmädden.
Blumengesch. Catta. Bahnhofftr. 6.
Junges Mädden, 17—18 J., gesucht.
Kautine II, 80er, Schiersteiner Str.

Dansmädden n Lohn gefucht Morig-Huppert. Ginfaches braves Dabdien für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Behandl., guter Lohn. Kathol. Gesellenhaus, Dobheimer Straße 24.

quitem

gesucht. Bonath, Roonstraße 9.

Sum sofortigen Eintritt
ein Haben an Dienerstelle gestucht. Bension Billa Rupprecht,
Commenherger Straße 40.

gefucht Reroftraße 9. Tücht. Alleinmäbchen, in allen häust. Arbeiten bewandert, gum 1. Rov. gefucht. Lohn 25 Bet. monati. Sabn, Bhilippsbergir. 1,1 L

Sauberes Mabden

Suche 17—20jähr. Mädchen für Haushalt u. Geickäft. Thomas, Schieriteiner Laudjirahe 4.

Tudit. Alleinmadden gum 15. 10. gefucht Mainzer Strafe 40, 1. Ein junges Mädden vom Lande gefucht. Bonath, Roonstrafe 9.

Gefuct ein zuvert. Mäden, fochen tann u. Sausarb, verifeht, fl. Sausbalt. Oranienftr. 46, 1.

Begen Erfrenfung des disher, lojort füchtiges einfaches Alleinmadchen, das eiwas focht, gef. Au for. von 12—4 Uhr. Stöppler, Bierstadter Sobe 81.

Mabden für Saus, u. Rüchenarbeit fofort ges. Ballrabenftein, Reftaur. Deutsches Ed, Ede Schiersteiner und Sofort ober 311m 1. November ein früftiges 311verl. Rädchen morg. von 9—11 u. nachm. von 2—7 Uhr gefucht. Vorstellen von 10 Uhr ab, Frau Sornberger, Werderstr. 10, 1 l. Tücktiges williges Mäbchen, am liebiten vom Lande, in Geschäfts-hausdalt auf sofort gesucht. Biedrich,

Schulentlaff, braves faub, Mabchen täglich einige Stunden gef. Eltviller firafie 14, 2 lints, bei Lewalter.

Frau Montags u. Freitags 2 Stb. gejucht. Liebmann, Arnbiftraße 1, 1 L. Orbentl. Mäbchen ober Frau tagsüber gefucht Delenenfir. 2, 1 L. Junges Mäbchen für 1/2 Tage zu einem Kinde und etwas Hausarbeit gefucht. Schütz. Blückerftraße 25.

Blückerstraße 25. Junges Mäbden tagsüber bei gutem Lohn sofort ge-sucht Rifolasstraße 20, 3. Wonatsfran,

welche auch die Wäsche mit überninnt, den 149—3611 Uhr gesucht Kübesbeimer Str. 22, P., Kümmel.
Saub. zuverl. Wonatöfrau tägl. 10—11 od. Imal wöch. 2 Sid. gesucht Rieblitrage 29, 3 r.

Frau zum Baiden u. Buten sofort gesucht. Riedrich, Aaritt. 60. Sanb. Buhfrau für vorm. 1 Stb. gesucht Kheingauer Straße 22, P. I.

Saubere Luhfrau für einige Stund. Samstags nachm. gefucht Biebricker Strahe 41. Ig. Mäbchen für leichte Arbeit u. Ausgänge auf halbe Lage sucht Fischer, Wilhelmstrahe 8.

Orbentliches Laufmädchen, das auch Baden versteht, auf sofort gefuckt. Salberg, Langgasse 30.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

gefucht Gliviller Strage 9.

in u. außer dem Hause gesucht Rauergaffe 12. Junger fauberer Sausburiche fof. gef. Rond. Abler, Launusitr. 34

Stellen = Befuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Bessers Fräulein, bereits in Baderei u. Konditorei be-schäftigt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in Konditorei oder Schololadengeschäft. Off, erdeten an El. Gartner, Philippsbergftr. 58, 1 r.

Gewerbliches Berfonal.

Frau fucht Monatsftelle g. Schwalbacher Str. 10,

16jähr. Mädden, w. ichon geb. hat, jucht leichte Stellung, am liebsten zu Kindern. Steingasse 20, 3.

Acteres Fräulein, criabren in Kiche u. Haush., fucht Stelle in ruh. Herrschaftshaus, auch togsüber ober fundenweise. Off. an Lehrstraße 5, 2 links.

Beffere junge Ariegersfrau jucht nachmittags Beschäftigung. Off. unter B 173 an den Tagbl.-Berlag.

Junge brave Ariegerswittve f. morg, einige Std. leichte Beschäft. Frau Miller, Bleichstr. 89, Sth. 2 L.

Rinberl. Rriegersfrau fucht Monatsitelle, gleich oder fpater. Gute 8. Lichte, Blucherftr. 14, S. P. Bafch, u. Butfrau f. gleich Arbeit. Scharnhorftitrage 24, Dach.

Stellen-Gefuche

Männliche Personen. Gewerblidies Berfonal

Melt. guverl. Mann f. für halbe T. L. Arbeit ober Bertrauensp. Geft. r. I. Arbeit ober Bertrauensp. Gefl. Off. u. M. 991 an den Tagbl.-Berlag.

Cauberer Buriche fucht Stelle als Reifebegleiter. Deufer, Riehlftraße 19, Stb. 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmanuifdes Berfonal.

Stenotypistin,

berfett, jugleich als Empfangsbame, tofort gefucht. Borgufiellen 10-11 Zaunusftrage 62, Barterre,

Tüchtige Budyhalterin,

burchaus felbständig in amerik. Buchführung fowie sonstigen Kontorarbeiten per sofort oder 1. Kob. gesucht. Offerten mit Beugnisabschriften u. Angabe der Gehalisansprücke an

Kaujhaus Würtenberg.

Reugaffe 11.

Fräulein,

in Stenographie u. Schreibmaschine bewandert, gesucht. Gute Dandickrift und flottes Rechnen Bedingung, Ang. mit Gehaltsanspr. u. Ang. d. Alters an D. Caritens, Labustraße.

Jüngeres Madden

für leichte Büro- u. Padarbeiten bon Berfandgeschäft gesucht. Gelbfigeichriebene Offerten unter &. 175 an

Gewerbliches Berfonal.

Selbftändige Pelzarbeiter

sefort gesucht. R. Schloß & Comp., Langgasse 82.

ber fofort gefucht. Rur ichriftliche Offerten mit Gehaltsanfpruchen. Lyssia-Werke, Biesbaden.

Dausdame

für feinen Sausbalt (Billa mit nur 4 Berl, einschl. 2 Dienstm.) gefucht, die in jed. Bez. eine tücht. Sausfrau erseben soll. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. unter O. 985 an den abl.-Berlag.

Eine Dame, die im Winter in Perlin, im Sommer auf dem Lande lebt, fucht für November eine in der Rüche gründlich erfahrene

haushälterin oder Stüte. Rur fdriftliche Anerbietungen find

zu richten an Grau Barbt, Botel Rofe.

ging. Röchin, welche Sausarbeit übernimmt. Gehr hoh Lohn bei guten Beugniffen, Off. Rauheim, Gotel Schudart,

Tücht. Alleinmädchen, das gutbürgerlich focht, für gleich od. später gesucht Rheinstraße 87, 1.

Alleinmäden mit gut. Beugn, Rödinnen Hausmangen Monatsfranen Monatsmadmen Fabrikmädden.

Arbeiteamt, Schwalbacher Strafe 16.

Tüchtiges Mädchen für Kücke u. Saus zum 1. Nob. ober ipater gei. Zeugn. u. Lohnanfpr. an Dr. Bickel, Weilburg a. Lahn.

Alleinstehende Ariegerswitwe ober braves Mäbdien, bas in ber Saugilngspflege erfahren ift, tagsüber für kleinen Sanshalt gesucht. Borzustellen Sonntagvormittag 9-1 Bismardring 27, 4 rechts.

Blumengeidaft, Rirdgaffe 40.

Laufmädden,

auch für leichte Rabarbeit, gefucht. Rarl Zimmermann, Bofamenten. und Lurbel-Stiderei, Rleine Schwalbacher Str. 10.

Stellen-Angebote

Männliche Berionen. Raufmannifdes Berfonal.

Tüchtiger Magazinier

aus ber Drogenbrande, auch Rriegs. beichäbigte. Bedingung vollftanbig militärfrei, zu möglicift fofortigem Eintritt gesucht. Offerten u. B. 993 an ben Tagbl.-Berlag.

Wehrere Lehrlinge

mit guter Schulbilbung für Buro und Geschäftsbetrieb per fofort gefudit.

Elvers & Bieper.

Bewerbliches Berfonal.

Wertzengichloffer, Schloffer Inftallateure, Gleftromonteure, Jungichmiede, Manrer, Zimmerer, Glafer,

Schreiner, Rufer, Schuhmacher, Schneider, Rurichner, Frifeure, Behrlinge für die gleichen Berufe

fucht Arbeitsamt, Dotheimer Gtr. 1.

Endtige Schlosergehilfen

Ataschinen- ober Bauschlosser, für Automobil Reparaturen bei gutem Lehn sofort für dauernd gesucht. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich im Automobilsach einzuarbeiten. Sugo Grün, Taunusstraße 7.

Wöbelschreiner, Bolierer, in dauernde Stell.

2. Mepler, Wilhelmftrafe 58. Selbftanbige

Elettromonteure, Installateure Glaab & Debger, Abelbeibftraße 34.

Ein tüchtiger Eifendreher findet angenehme Stellung.

Georg Bfaff, Metalltabfel - Fabrit am Babubof Dobbeim.

Tüchtiger Rüfer su Tages. und Stundenarbeit fucht

Apfelwein-Relterei Merten, Grbenbeim.

Für Belgien militärfreie, nicht bei ober für Heeresarbeiten tätige

Banhandwerker

aller Art, besonders Maurer - Zementierer, Bimmerlente - Flechter, Schreiner - Gifenbieger,

Beton- und Erdarbeiter bei gutem Lohn, freier Reife, fowte

freier Berhslegung und Unterkunft. Spezialgeichaft für Beton und Monierbau, Franz Schlüter, Dortmund. Bertreier ist in Wiesbaden beim Arbeitsamt, Dotheimer Str. 1, zu sprechen. Anfragen sind dorthin su richten.

> Celbftanbige Damenichneider

für fofort auf bauernd gesucht. Holzmann Bolf, Mains. F22

28 aschmeister

für Sotel fucht Arbeitsamt Biesbaben. Unbestrafte, verheiratete

Leute als 29achter gefucht Coulinftrafe 1.

Soulentiaffener Junge, der ehrlich u. oristundig fein muß, gefucht. Sofbuchhandlung heinrich Stanbt, Bahnhofftrage 6.

Rüngerer Laufburiche gesucht. Sauer & Schneg, Moribftrage 7.

Ein Fuhrmann und einige Arbeiter

infort gefudit. Rolltontor Gubbahnhof.

Stellen = Beinme

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

Franlein,

mit sjähr. Zeugn., faufm. gebilbet, tücktig im Sausbalt, fucht passenbe Stelle, evtl. für halbe Tage. Elh Doergens, Friedrichstraße 48.

Gewerbliches Berional.

Gervierfränlein

fuct Stellung in Restaurant ober Raffee. Offerien an Doneder, Weftenbftrafe 30.

Aelteres felbftanb. Alleinmabden fucht Stelle in ruhigem Sanshalt. Rob. Rifolasftrage 30, 2 rechts.

Suche für meine 16jabr. Tochter in nur befferem Saufe gur Erlern. bes Saushalts (ohne gegenseit. Ber-gutung) qute Aufnahme. König, Gonsenheim bei Mains. Ernstlubwigstraße 29.

Stellen = Beinde

Tücht. Beizer,

gel Schloffer, auch im Autogen-Schweißen perfett, sucht Stellung. Bb. Gros, Sedanblatt 6, 1.

Gartner,

militärfrei, 28 3ahre alt, verheirat, mit guten Zeugniffen verfeben, fucht bauernbe Stelle in herrichaftsgärtn. Off. u. M. 990 an ben Tagbl.-BerL.

Derrichaftsgartner. berh., militärfrei, mit heisung ber-traut, sucht balbigit Stellung. F 22

Schafer, Frantfurt, Quifenftr. 97.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortlige Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar.

Bermietungen

1 Simmer.

Bleichster, 25 1. u. 2.8.-W. fof, preism, Aleistitrafie 8, Stb., 1 Sim. u. Küche auf 1. Nob. gu b. N. B. 1 r. 2242 2 Bimmer.

Gernfürbestr. 6, 4, 2-8.-13., 1. Nov. Bietenring 6, Sth., gr. 2-3im.-13. Rah. F. Bauli, Röberstr. 38. 2291

3 Rimmer. Schrifelftraße 8, B., febr fc. 3.3im., Bohn., 1. Dez. ob. fpater zu bm.

6 Bimmer.

wie 6-8-Simmer Bohnung ür derate ober Buro geeignet, Näheres im Laben. 2294

4 Bimmer.

Rleiftftr. 8 4-8im.-23., fofort. 2259

5 Simmer.

Jahnftr. 44, 1. St., 5-8im.-Wohnung billig zu berm. Rah. Rheinftr. 107. Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung in vorn. Saus, 4 Sim., Riche, Babes., 1. Stod, Sentralheis., el. Licht, 5. 15. Rov. su vermiet. Rab. Abegaitraße 15.

Dochherrichaftl. Billa vornehmite Kurlage, elegant möbliert, ift wegen Einberufung auf Kriegsbauer zu verm., ebt. die Gtagen einzeln (5 Zimmer, Küche usw.). Räheres zu erfrag. im Tagbl.-Berlag.

Möblierte Bimmer, Manfarben sc.

Mbrechtftraße 24, 1, gut möbl. 8. b Bleichstrafte 5, 3, möbl. beigb. Mant. Bleichstrafte 30, 1 L., m. J. m. u. o. B. Bleichstr. 47, 2 r., ich. möbl. Mans. Dotheimer Str. 37, 1, möbl. Lim., W. 4, r., g. Swit 16 ML, eb. 2 Bett.

Eleonorenstr. 3, 1 r., möbl. 8im. bill. Freseniusstr. 23 gr. 3im. mit einem od. zwei Betten zu bermieten. Briedrichstr. 41, 2 r., mbl. 3., 2 P. Friedrichstr. 48, 5 s., einf. m. M. b. Geetheste. 5. Bart., am Bahnhot, eleg. möbl., Bad, elestr. Licht au v. Gelmundstr. 30, 1 l., möbl. 3im. bill. Helmundstr. 30, 1 l., möbl. 3im. bill. Helmundstr. 42 möbl. Bart. 3im. Bartstraße 5, 2 rechts. aut m. Bohn. u. Schlafzimmer, auch einzeln. Rirchgasse 38, 1, st. möbl. 8im. billig. Luisenstr. 8, 2, gut möbl. 8im. billig. Luisenstr. 8, 2, gut möbl. 8im. of. Luisenstr. 26, Gd. 1, Blum, möbl. 3im. sof. bill., eb. g. f. Schneiberei. Moribitraße 4, 2, möbliertes Bimmer. Moribitraße 4, 2, möbliertes Bimmer. Eleonorenftr. 3, 1 r., mobl. 8im. bill.

Morisftr. 22, 2, gut möbl. Simmer. Riehlftraße 12, P. L. sch. mbl. 8, bill. Römerberg 24, 2, gut mbl. 3im. mit 1—2 Betten bill. Angus. b. 2 llbr. Eaglasse 8 möbl. Sim. frei, 18 Mf. Borfftr. 25, 3 r., gut mobl. Simmer.

Witetgefride

Frontip. o. Gib. B. f. 2 D. gef. | Uebern. evt. Berw. Saalgaffe 36, 2.

Rub. Leute mit 1 Rind fuchen fof. ob. 1. Row. 1 Sim. u. Ruche im Bbb., ev. Frontip., a. liebst. im Staviertel. Off. u. G. 175 an ben Tagbl.-Berl.

Schöne ruhige abgeschl. 3-3.-Bohn. für 2 Berson, zum 1. Januar zu m. gesucht, im Boh. 1. ober 2. Etage, mit Babeeinrichtung. Offert. m. Breisaugabe unter T. 172 an die Tagbl.- Zweigstelle, Bismardring 19.

Schon mobl. Bim. mit Schreibtifch bon best. Herrn gesucht, mögl. mit seb. Erng., in der Räbe des Kesidenz-Theaters. Off. mit Breisangabe u. M. 996 an den Zagbl.-Berlag.

Bwei Damen fuchen 1 ob. 2 möbl Jimmer mit Kochgelegenheit.

Off. mit Breis u. 2. 996 Tagbl.-B 3mei Offigiersbamen fuchen zwei gut möblierte Simmer mit Ruchenbennbung für ben Binter zum 1. Rov. evt. 15. Rov. Off. mit Breisangabe unter 3. 996 an ben Ingbl. Berlag.

Möbl. Zimmer

mit feparatem Gingang bon einem herrn gefucht. Offert. u. C. 996 an ben Zagbl.. Berlag.

Möbl. Zimmer mit Frühftud gefucht. Off. an Philipp, Walfmuhlitrage 26.

Gefucht

nahe Baulinenftrafte trodener bunti. Reller für Rartoffeln u. Obft. Geft. Offert. nach Baulinenftrafte 4. Schweinestall

gesucht für 2 Schweine, inmitten der Stadt. Offerten unter M. 997 an den Tagel.-Berlag. Fremdenheime

Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Fernipr. 341. Reugeitlichfte Benfion am Plate. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mt. an. Simmer mit Fruffind

von 3 Marf an. Beim auch für Offigiersfamilien

unb Baffanten.

Berkaute

Brivat . Bertaufe.

2 w. Sahnenzieg., fest. Zuchtichwein zu verf. Räch. Togbi. Beriag. R Raffereiner Rehpinscher.
Nide, einschrig, zu verk. Offerten unter T. 989 an den Tagbl. Berlag. Beißer Tibetpels mit Auff bill. zu verk. Waltamitraße 19, 1.

bill. zu verk. Wolramstraße 19, I.
Rleider u. Hüse zu verkaufen
Schöne Audickt 44, Hoodwart.
Rud. del. Kod mit Reberblufe
(Gr. 44) zu verk. Bismardt. 37, 3 L.
Dunkeldt. Hus m. schid. eleg. Garn.,
nicht geitz. im Auftrog weg. Trauer
für 36 den Michaelse 26, Verteiled zu 25 Wit.
abzug. Bismardring 26, Vart. t.
Ein beige Velour-Out trauerhalber
zu verk. Elfösser-Blath 6, Sic. 3 Ikz.
Wes. Derren Angus. einmal getr. au berk. Elfasier-Plat 6, Orb. 3 kg.
Eleg. Herren-Angug, einmal geir.,
Schariftiefel, Lawiicfel, Stehlragen au berk. Näh, im Taobl.-Verkage. Bt lieberzieher, kazüge, Stiefel, ar. Kigur, zu berk. Goetheitraße 7, 1. Handler berbeten. Besichtigung bis 11 lihr bormitiegs.

Sünglings Baletot (Größe 42) bill. gu berf. Abolfitrage 12, Gth. 1 r. Berren-Regenmantel,

Herren-Regenmantel, jait neu, billsa absua. Korrigir. 45, Mittelban 2. Et. Händler verbeten. Planer Art. Bajfenrad (Fahnenj.), schwarze Actibole. Deim, Mühen, Sabel, alles jajt neu, billig zu verk. Vohnitrahe 12, 1 rechts.
Relbgraue Uniform, mittelgr. Big. (Angua, Belerine, Degen, Kopbel, Wübe, Evaulettes), jajt neu, billig zu verkaufen. Offerten unier 3. 906 an den Lagbi. Berlog.
Gute ichm, Erira Dese, Erren Mine

Gute ichm. Extra-Soic, Extra-Milte für Artillerie, Boppel zu berfaufen Sellammbir. 51, 1 r., vorm. 10—121/2

2 Baar Arbeitsschuhe billig abang. Angelegen morgens b. 8 bis 1 Uhr. Belbitrage 9, 1 links.

Großer Teppich billig gu bert. Bertramftrage 15, 1 rechts.

Sauigeinaje

Gine gute Siege zu laufen gefucht Blatter Straße 84. Telephon 3017.

Junger starfer Bachhund au faufen gesucht. Angebote a Blumengeschäft Beder, Kranaplas. Ginige gute Legebühner und Enten au faufen gef. Bierftabter

Söbe 64. Herren-Angug u. Ueberzieher, mittlere Gr., zu faufen gefucht. Off. unter F. 997 an den Zagol.-Berlag.

Rutser Uebergangs-Nantel (Gr. 42—44) bon friegsbeschädigtem Kaufmann du laufen gefuckt. An-gebote u. H. 175 an den Lagdt.-Verl.

gebote u. S. 175 an den Lagdl.-Verl.
Anfanterie-Extra-Mantel,
für große ichl. Figur, Extra-Doie,
ichward oder feldgrau, u. Litawfa,
tadellos erbalten, du laufen gefucht.
Offerten mit Breisangabe u. T. 995
an den Tagol.-Berlag erbeten.
Ente Betts u. Tifdwösche
zu faufen gefucht. Offerten unter
U. 996 an den Tagol.-Berlag.

6. Geige mit Kasten u. Bogen au saufen gesucht. Offerien Sedan-itrase 1, 2 lints.

1 Rollfilm-Apparat, 4,5 × 6
od. 6 × 9 (Anastramat) ges. Off. u.
E. 175 Tagbl.-Sweit., Bismardr. 19.

Linsleum, rebrauchtes, noch gut erhalten, von Selbstverkaufer gesucht. Offerten u. F. 997 an den Taubl-Beriag.

1—2 gebr. Sprungfeber-Matraben (173×81 gu faufen gefucht. Offerten unter I. 696 an ben Tagbl. Berlag.

A. Rambour, Herbel aller Art. A. Rambour, Hermannitraße 6, 1. Gebr. Wöbel jeder Art fauft Zimmermann, Wagemann-itraße 12. Raufe Möbel aller Mrt.

Biebermeier - Möbel, Schreibtisch, Bücherschranf u. Rö tisch zu kaufen gefuckt. Angebote B. 995 an den TagbL-Berlag.

Bertifo, Baidifommobe, Rachttifch gu lauf. gef. Off. Boitlagerfarte 883.

Gip. u. Liegewagen) zu faufen 90-jucht Wolramitrage 18, 2 r.

Gut erhaltener Babesfen, wenn mögl. mit Seizvorrrichtung u. ein Kleiderschrant zu laufen gesucht. Gest. Offerten mit Breisangabe u. B. 996 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Laubfägefaften zu kaufen gesucht. Offerten unter 28. 996 an den Tagbl.-Berlag. Alte Dachborbe gu taufen gefucht

Bachtgesuche

Garten, Rahe Schlichterftrafte, gu pachten gefucht. A Echlichterfrrage 6, Bart. Angebote nach

Unterricht

Stubent ber Mathematik (älteres Semester) erteilt zu mäßigen Bedingung. Rachbilkeunterricht. Off. u. L. 994 an den TagbL-Berlag.

Geprüfte Lehrerin, i. Ausl. gew., erteilt Unterricht in allen Fachern. Nah. im Tagbl.-Berlag.

Grbl. Einzesunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 53.

We kann bestered Fräusein Schachspiel lernen? Offerten unter D. 996 an den Tagbi.-Berlag.

Geschäftl. Empsehlungen

Damenschneiber empfiehlt fich im Umarbeiten, Revar., Neufüttern von Kofilimen u. Mänteln. Krima Neuanfertigung v. Kostümen 30 W.C. Ang. u. E. R. 1871 postlagernd.

Politer-Arbeiten ieber Art fertigt fauber u. billig Taves. David, Bertramstraße 29. Teppiche werden revariert und gelegt. Perfekte Saneiberin nimmt noch einige Kunden an in u. außer dem Haufe. Frau Trautmann, Biuderitraße 34, 1 links.

Elegante u. einfache Blufen u. Kofnunröde in. ichid angefertigt. Zu erfragen im Taght. Berlag. Ri

Beißzeugnöberin empf. sich im Neuanfert. v. Wäsche, sowie Ausbessern derselben. Frau Burg, Sellmundstraße 31, 1 St. r.

Sute w. in u. a. b. S. bill. angef. t. modernifiert. Ableritrage 5, 1. Erftfl. Büglerin fucht noch Runben. Abrefie im Tagbl.-Berlag. Br

Berichiedenes

Beff. Privat-Mittagstisch, nahe Tounusstraße, von Herrn ge-sucht. Off. u. H. 997 Tagol.-Berlag.

Wer nimmt burch Krantheit aurungesomm. Kind (Junge, 11 3.) für einige Wochen sum Wittagesten? Off. u. D. 175 an den Tagbl. Berl,

ecten, fast neuen hermelin-Bels mit Masta-Ruchsbels? Abrefie zu er-fragen im Tagbl.-Berlag. Re

Wer schenkt armer Kriegersfrau mit 8 Kindern alte Hofen od. Angug f. 11j. Jung.? Herwig, Felditraße 10, Sid. Part.

Bertriebene bittet Herrichaft um abgelegte Kleiber u. Schuhe fi ihre K. (Mädch. 5, Jung. 10 u. 11 3 eb. g. Rähard, Käh. Tagbl.-Bert.

gefucht Dotheimer Str. 28, Mib. 2. Stiche für bjähr. Mäbchen Bflege in fleinem ruh. Saushalt. Lexamer, Ellenbogengaffe 15, 2. Gur größ. Enaben Bflege gefucht. Off. u. D. 997 an ben Tagbi. Berlag

Berkäufe

Brivat - Bertaufe.

Einen großen Transport befter Sahnen-Biegen

efferiert preiswert Leo Seligmann, Frantfurt a. Main, Ginter ber iconen Aussicht 1. Brillautring,

felten schöne Steine, Indenrein, Damenring (Ansch. Preis 2000 Mt.) in field 1200 Mt., an verlaufen Aarstraße 40, 1. Ansuseden 11—1 Uhr. Pelze — Pelze

in Stunts, Rerg, Mlasta, Feb, Seal, imit. Mlasta, bon 25 Mart an gu Frau Gorb, Abelheibitr. 85, Bart.

Gieg. ichwarzer herrenpaletot, 1 herren-Ulfter, Schube, gut erhalt. Ungug preiswert zu verfaufen Taunusftrafte 47, 2. Bobe imwarze Offizierstiefel,

Grobe 41/42, fait neu, su bertaufen Reifer-Friebrich-Ring 20, 2 rechts. Gute Schreibmaschine fehr billig su verkoufen Michels-berg 28, 8 L., Blumer.

Gut erhaltenes Damenzimmer nebst echten Tevvichen preiswert abs.
Off. u. W. 994 an ben Tagbl. Berl,
Begangshafber billig zu verk.;
1 Balckom., 1 Kinderftühlchen, eine Kinderbadew., 1 Kindertich m. zwet
Stüblchen, Bort., 1 Gasl., Gasofen,
4fl. Wastrone. Taunusstraße 47, 2.

2 Almerifaner= und andere Defen gu berfaufen Ablerftrafie 31. Tel. 2691.

1 Politerture, elbes Lebertuch, 2 Flügel, 2,54 hoch 48 br., bill. Bleichstraße 28, oth. B Gebr. Schweinetroge billig abzugeben Taunusftrage 7.

Kanigeinge

Junger beutider Schaferhund, Bibe, reinraffig, gut erzogen, in gute Sanbe gu f. gef. Schriftl. Ang. nach Rheingauer Str. 15, Bart. Ifs. Bessere Martenjammiung

an faufen gefucht. Offerten S. 993 an ben Zagbl. Berlag.

Cover-Coat-Mantel,

Angug für Herrschaftskutscher u. Angug für Feldschutzen n. Stiefel u. Damenstiefel m. Gamaschen, schon. Koffen, Gummi- u. Blüschmantel, Koffen, Geige, Gitarre, Regulador u. verschied, bill. Kl. Webergasse 13, L.

Bertauf im Muftrag einer Berrichaft.

Fin Salon u. Etzimmer, reich ge-idmist, sowie 1 Berfer Leppid und barmiger Gastülter. A. Debus,

Wegen Umgugs eieg, gut ers. Möbel au verf., geichnigte Rupfer-Klufch-Garnitur, Bücherschrank, Spiegel, Tifch u. noch verschiedenes Stift-

Epiegelschrank,
1thirig, bell Kush, innen Eichen,
solide schwere Arbeit, Fosettglas,
ebenfalls ein Baschtisch billig zu
verk. Tannusstraße 29, L. Anzwichen
von 10 Uhr morgens an.

4 Gefdäftsthefen, 3-4 Meter lang, Regale febr billig zu berfaufen. Bu erfragen Berrngarienstraße 2, Bart,

Ein kleiner irifder Ofen, fehr mit erhalten, zu verk. Raberes im Lagbt. Berlag. Rh

Dreiarmiger Lifter zu vert.

S. Stern, Mauergasse 10.

Gablüster u. Hurlampe
billig abzug. Goethestraße 11, 2.

Eine weiße Marmorplaste,
1,50 hoch u. 40 breit, zu vertaufen hermannstroße 6, Part.

Sanbler . Bertaufe.

Edite Masta-Buds-Garnitur, neu, neuefte Raffon, f. bill. Reugoffe 19, 2

Berfdied, fast neue Damensleiber sehr billig Reugasse 19, 2 St.

Berfaufe Röbel seher Art.
A. Rambour, dermannstraße 6, 1.
Ein Efistimmer, eine Salon-Garmiur, berschiedene Waschlommoden mit Warmorplatten, Bertifos, Salonidrans, Sofos, Sessel, Stüble, Auszugisch, Paneelbreit 2c. billig zu berk. Dellmundstraße 42, 1,

Blücherstraße 85, 2 r.

Tifch u. noch ftraße 9, Bart.

fclant, für 17jabrigen Jungen gu laufen gefucht. Offerten mit Breis u. B. 995 au ben Tagbi. Berlag.

Unjuge und Schuhe fauft gu hobem Breis Simmermann, Wagemannftrage 12, Laben.

Moderner Ulfter, für ichlante Figur, au taufen ge-fucht. Offerten unter 3. 997 an ben

Tagbi. Berlag. Mehr als in Friebenszeit gahlt

Fran Grosshut, Brabenftrafie 26, — Telephon 4424, für getr. Serren-, Damen- u. Rinber-fleiber, Schufe, Bfanbicheine ufw.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, - Telephon 3331 aahit allerhöchft. Breife f. getr. Derr.. Dam. u. Rinberfleib., Schube, Bafche, Belge, Stib., Brillant., Bfanbicheine.

Fran Klein, Telephon 3490, Continitr. 3, I. sahit ben höchften Breis für guterh. berren u. Damentleib., Schuhe, Robel.

Gefr. herren., Damen., Rinbertt. ju taufen gefucht. A. Betermann, Mühlheim am Main, Leffingftr. 50. Bu taufen gefucht

febr gut erhaltenes Plüsch = Sopha.

Ang. u. B. 994 an ben Zagbl. Berlag. Rogheare, Bib. 3.50, fauft ftets Beder, Burftenfabrit, Dichelsberg 26.

But erhaltenes Gartenbauschen und eine Schwengelpumbe i taufen gefucht. Gefl. Angebote u. 174 an ben Tagbl.-Berlag.

Zu sehr erhöhten Breifen

Schaumweinforfen, gut erhalt. Bein-forten, Alafden, Beintiften, Strob-hulfen, Stanniol, Blei u. bergl. fauft ftets Ader, Wellrinftrage 21, Dof.

Sade, gebrauchte, jeder Art u. Größe, taufe zu omit. feitgesetten Söchstpreisen. Abnahme am Blaze gegen Kasse. F. Führer, Sacgroßhandt., Biesb., Horfir. 10.

Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

Beabsichtigen Sie ein Brivai- oder Geschäftsbaus, Besithium, tiadt, od. landwirtsch. Ar isu faufen, so verlangen Gie kostenlos das Spez. Offertenblatt "Berkaufs-Plark" mit seinen günstigen Angeboten. Berlag von F168 Ernst Kosenberg.
Frankfurt a. M., Beil 68.
In Wiesbaden zu verkaufen voer zu verm. Lahnstraße 1 Villa z. Alleinbewohnen, 8 Kim., Garten usw. Räheres S., Narstraße 8.

M. hübiche Billa in Biebrich, 6 8.. gr. Gart., für 26 000 M. (70 % b. felbg. Taxe) zu berk. Unfr. u. L. S. 28 hauptpostlag.

Immobilien-Raufgefuche.

Laula Hau

Mob. Landhaus mit gr. Garten oder Wiese, in woldreicher Gegend zu faufen gesucht. Ein herschaftlich. Etagenhaus in Köln, stets vollverm., mit allen mod. Einrichtungen: Zentralbeiz., Warmwasserieit., Bäder, el. Licht usw., muß in Tausch genommen werden. Bar wird ebent. herausgezahlt. Gest. ausführt. Angebote, möglicht mit Bild erb. u. R. Z. 3483 an Ruboss Wosse, Köln.

Riein. Lanbhaus mit Obste u. Rubgarten, im Rhein-gau, Rabe Wiesbaben. Elfville zc., au taufen gesucht. Ausführl. Off. m. Breis u. A. 734 an b. Tagbl.-Berlag. Suche verläuft. Billenbeng

sber Behn., Geichäfts-Sans, Jubu-ftrielle Liegenschaft, Siegelei, Speku-latiens-Objekt. Off. bon Gigentum, an hermann Krause, postlagernb Deine Weiter an hermann Are Mains am Mhein.

Belder Befiger verfauft f. Billa, Landhaus, auch best. Bohn-Geschiftshaus, hier ober Um-gebung? Cifert, an Georg Geisen-hof, vostlagernd Mains a. Rh. F163

Unterricht

Gründlichen Unterricht u. forgf. Borbereitung zu Eramen. Gute Benfion. Dürfelen, alab. geb. Brivatlebrer, Rrengnadi.

Mainzer Pädagogium. Die Anstalt bereitet in iergfältigem, individuellen Unterricht auf die Einstädrigen., Brimaner., Bahnriche. u. Abiturieuten. Brufung bor (auch Damen). Anmelbungen werben entgegengenommen: F 57

gegengenommen: Mains, Boppfir. 18%10, III.

Hofrat Sabers militärberecht. Privatschule

71 Abelheibstraße 71. Frensprech, 4626. Kleine Klassen, von Seria an. Tägstleine Ragen, bon Seria an. Lag-liche Arbeitsstunde unter Auflicht bon Fachlehrern. Streng individueller Unterricht, daher günstige Erfolge für Versebung wie für die Schlug-drüfung. Der erfolgreiche Besuch der Anfialt gibt die Beiähigung für den einjährigen Williardienst. Schulbeginn 17. Ottober 1916. Sprechstunde wochenigs 10—12 Uhr.

Prof. Dr. Schaefer. Arbeitsstunde und Rachfilfe erteilt gewissenhafte Lehrerin. Abelheidstraße 20, 3.

Shiller beider Gumnanen finden gewissenh. Rachtife bei er-fahr. Oberlehrer, Dr. Breis 20 Mt. monatl. Angeb. bis 17. b. u. D. 987 an den Tagbl.-Berlag.

Berloren - Geinnden

Urme Ariegerefran verlor 95 Mark mit Rentenschein Donners-tagabend gegen 7 Uhr bei Mebger Florb. Der redliche Finber wird ge-beten, basielbe gegen aute Belohnung a. b. Fundbürd (Friedrichstraße) ober Walramstr. 4, Dach L. bei Jed abzug,

Berloren

in den Anlagen des Nerotals zw. 1 und 2 Uhr

filberne Alhr

mit gold. Anhänger u. Mebaiston, Monogr. R. D. Gegen gute Belohn. obzugeben Hotel Rofe, Zimmer 141.

Geichäftl. Empfehlungen

Schreiner empfiehlt fich Reparaturen. Balramftr. 17, B. r.

Süte jum Umformen, Reinigen, Färben w. angen. Musterbute jum Brobieren. Große Auswahl garniert, u. ungarn. Sute. Sämtliche Butaten, Garnieren und Umanberung bei Garnieren und Umanders billigfter Berechnung. Taunusftrage 72, 2. Wth.

Maffage — Nagelpflege Anthe Weip (argifich) Shulgaffe 7, 1,

Maffagen – Emmi Störzbach, arztlich geprifft, Langgaffe 39, II.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt, Staatlich geprüft. Miti Smoli, Schwalbach, Str. 10. 1. Thure-Brandt - Mallagell Marj Kamellsky, Mangell dratt. gepr., Bahnhofftraze 12, 2.

Trudy Steffens, Maffage u. Sandpflege, argtl. gepruft, Oranienstr. 18, 1. Spr. 10—12, 3—8.

ärgil. geprüft, Sophie Fehhl, Ellen. bogengaffe 9. 1 Tr. Merztl. geprüfte Maffenje

Amalie Raffel, Möberftraße 20, 1 Massage, Hand- u. Jugpn.

Dora Bellinger, ärztlich geprüft. Bismardring 25, 2 St. linfs. Sprechtunden von 9—8 Uhr abends. Trambahn-Halteiselle, Linie 4 u. 7. Gleg. Ragelpflege,

Massage! Mary Bomersheim, argtlich Dorbeimer Strave 2, 1. Rabe Mefibeng-Theater.

Beridiedenes

Buter bürgerlicher Mittagstifd, auch Abendtifd gefucht von einzelnem Geren. Unbiet. u. B. 994 an ben Tagbi. Berlag. Beirat.

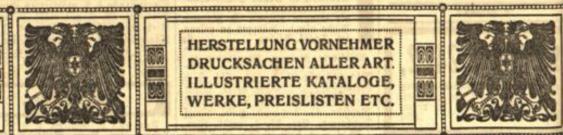
Mehrere sich hier gur Kur auf-haltende altere u. jungere fehr ber mögende Damen wunschen heirat m gebild. Berren. Fran Saad, Buifenftrage 22, 1.

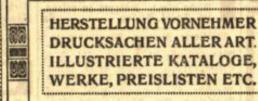
Alelt. beff. Herr f. Briefm. m. jung. Dame 3m. Chi Off. u. J. 997 an ben Lagbl. Berlat



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.**











an bedentend ermäßigten Preisen im Tagblatthans, Langg. 21, wird fortgesett.

Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. erfcheinenbe

Montag-Morgenblatt

beliebe man uns frets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

Die Hausbesitzer Wiesbadens

werben gebeten bie Altmetallfammlung bes Roten Grenges burch Aufftelien bon

Sammelfisten

in ben Saufern gu forbern. F 383 Der Borftanb bes Saus- und Grundbefiger-Bereins E. B. C. Kalkbrenner, Stabtrat.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung. Betrifft: Fahrrabbereifung.

is wird wiederholt barauf hinge-fen, daß nach der Beschlagnahme-rügung über Fahrraddereisungen, enigen Deden und Mäniel, welche h nicht an die Sammelstellen ab-iefert find,

ich nicht an die Sammentellen och liefert find, bis zum 15. Oktober 1916 igemeldet werden müssen, widrigen. Widrigensis der Indian der Kester sich ersten macht. Ausgenommen sind ir die Fadrraddereitungen von indern, deren Weiterbenutung durch höndliche Genehmigung gestattet ist. Die zur Anmeldung Verpflichteten von die hierzu erforderlichen ormulare bei der Bürgermetsterei, immer Kr. 4. in Empfang zu ehmen, genau auszufüllen und sowet nach Ausfüllung wieder obzuschen.

Sonnenberg, ben 10. Oftober 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Muchliche Angeigen

Brangelische Rirche. Countag, 15. Oftober (17. n. Trin.).

Samtag, 15. Oktober (17. n. Trin.).

Martifirche.
Daubigottesbienst 10 Uhr: Varrer
mifred Bischer, Berlin, Jahresfeit des
Allgen. evangel. vrobeit. Missionsbereins in Deutschand und der
Schweis. Mitwirkung des Evangel.
kirchengesang-Bereins. (Die Kircheniganmlung ist für den Berein besimmt.) — Kindergottesbienst 11.20
Uhr (Engl. Kirche): Bfr. Schüfter.
Bechwann. — Donnerstag, 19. Oft.,
fällt die Kriegsandacht in der Engl.
Rivche aus.

Bergfirde.
Sauptgottesdienit 10 Uhr: Wiff.
Direftor Bitte, Berlin. — Kindergeliesdienit 11.30 Uhr: Bir. Grein.
— Antiswoode: Taufen und
Trauungen: Bir. Beefenneber. Betrduungen: Bir. Beefenneber. Betrduungen: Bir. Beefenneber. —
Am Dannerstag, den 19. Oktober,
fällt die Kriegsgeberfinnde aus.

Daubiaoitesdienit 10 lihr: Pfarrer Cidenröber aus Frankfurt a M. Caadeeseit des Alla evang-proteit. Milliansbereins in Deutifoland und der Echnetzeins in Deutifoland und der Echnetzein. — Amdergatiesdienit 11.30 lihr: Biarrer D. Echloster. — Mendoatesdienit 5 libr: Vifar Veindeutschienit 5 libr: Vifar Veindeutschienit 5 libr: Vifar Veindeutschienit 6 libr: Vifar Veindeutschienit 5 libr: Vifar Veindeutschienit 11.00 librii viellen von Veindeutschienit von Veindeutschieni

Saubigottesdienit 10 Ubr: Isfarrer Sans Baner, Bagel. Millionsielt des Allgem. ebangel.-proteit. Millionsberins. – Aundergottesdienit 11.30 Ubr: Gich. Konititoriairat Dr. Gibadi. — Abendgottesdienit 5 Ubr: Girk. — Dienstag, den 17. Chober, nodm. 5 Ubr: Feitgottesdienit aur Eidfinung der Konferens des Gienacher Bumbes. General-Sup.

Rapelle bes Paulinenstifts.

Senntog, ben 15. Oftober, borm.

2.30 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer
Gickhoff. Borm. 11 Uhr: Kindergottesband.

Satholifche Stirche. 18. Sonntog n. Bfingiren. 15. Oft. Bfarrfirche gum beil. Bonifatius. Seil. Weisen: 5.30, 6, 7 libr. Amt: 8 libr. Simbergottesbienit (bl. Weise mit Bredigt) 9 libr. Sockant mit Bredigt: 10 libr. Lepte beil. Weise 11.30 libr. Rechm. 2.15 libr ist Rosenfranz Andadi; abends 6 Uhr: Bredigt, saframentalische Andadt u. Umgang. — An den Wodentagen find die beit. Wessen um 6, 6,45, 7,10 und 9,15 Uhr; 7,10 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag, Donnerstag u. Samstag, ist abends 6,15 Uhr Rosentranzandacht, sugleich als Arregsandacht. — Beichtgelagenheit: Sonntag, morgens von 5,30 Uhr and 8 Uhr; an allen Wodentagen nach 8 Uhr; an allen Wodentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, franse und vermundete Soldaten zu seher gewünsichen Zeit.

ieder gewünschen Zeit.

Waria - Hilf - Plarrfirche.

Sonntag: Heil - Plarrfirche.

Bamminion des Männer-Apofiolates und ber Eriffommunifanten. Knaden!; Andersontendent in Hilf.

Rachmittags 2.15 Ihr: Rosentand-Andertiche Indocht mit Ilmgang.

Anderstände Ilm

8 Uhr.

Dreifaltigleits Bfarrfiche.

6 Uhr: Brühmesse; 8 Uhr: Sweite beil. Messe mit Ansbrache (aemeinschaftliche Kommunion der Schüler und Schülerinnen); 9 Uhr: Kindernotesdienst (Amt); 10 Uhr: Hochant mit Predigt u. Segen; 2.15 Uhr: Rosenfranzandacht; 8 Uhr: Bredigt und iaframentalische Andacht. — An den Bochentagen sind die hl. Wessen um 6.90 und 9 Uhr. — Mittwoch und Samstag, 7 Uhr: Schulmesse. — Wontag, Wittwoch und Freitag, abends 8 Uhr: Wosenfranzandacht.

Altkatholische Kirche. Schwalbacher Str. 80.

Sonntog, ben 15. Oftober, borm. 9 Uhr: Amt mit Bredigt. (Bfarrer Demmel aus Heilock.) 2B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel. lutherifcher Gottesbienft, Abelheibitrage 35. Sonniag, 15. Oftober (17. Sonn

Trin.), borm. 9.80 Uhr: tag nach Trin Lejogottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinbe (der felbständigen ebangel.- luther. Kirche in Breugen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntog, 15. Oftober (17. Sonntog nach Trin.), vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Eb.-luther. Dreieinigfeits-Gemeinde. In der Kenpta der altfathol. Kirche. Eingang Schwalbacher Straße. Sonntag, den 15. Oftober (Erntefeit), dorm. 10 Uhr: Predigigottes-bienst.

Methobisten - Gemeinbe,
Ede Dobhetmer u. Dreiweibenstraße
(Immanuel Kapelle).
Sonntag, den 15. Oftober, vorm.
9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, obends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Böllner.

Brediger Bölfner.

Sion8-Rapelle (Baptistengemeinde),
Mdlerstroße 19.
Sonntag, den 15. Choder, born.
9.80 Uhr: Kriegs-Beigottesdienst.
Born. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Rachm. 4 Uhr: Erntedansgottesdienst.
— Mittwoch u. Freitag, odends
8.30 Uhr: Gebetsberjamnsking.
Brediger Bölfner. Brediger Urban.

Deutschlathol. (freirel.) Gemeinbe.
Sonntag, den 15. Officber, vorm.
10 Uhr, im Bürgerjagte des Nathaufes: Erdauung von Brediger Lichten. Thema: "Glaube, Liebe, Hoffmung." Lieb 65, B. 1—8.

"Continental" Schreibmaschinen. Muller. Tel: 4851. Bertramstr. 20p.

Gummi - Strümpje, Gummi-Strumpfbänder. 🛚 Baeumcher & Co., Langgasse 12, Ecke Schützenholstr.

R. Blumer. Elektro - medizin. Apparate

Michelsberg 28, gegenüber der Synagoge

bas Allerneussie in Stiefeln u. Salb-jducken in Lad und anderen Leder-arten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Breis, gute Pahform.

Rengaffe 22.

Bies. Sebensmittelquelle befinbet lich jent

Luifenstraße 44 (neben bem Refibeng-Theater).

Runithonia, con, Raffe und bgl. Bolz.

gu haben im Tagbl. - Berlag. Tafelobit

au bert, bei Rreufter, Wellrigtal. Sch. Tafelapfel 20 Bfb. 5 M., Quitt. 40 Bf. Bbilippsbergftr. 38, Bart. Ife,

Zafelobff (and Fallobft). Wegner, Connenberg, Kaifer-Bill, Str. 5. Salteft. Bergftr.

Rochapfel

Bfund 12 Bf. Reith, helenenftrage 24, hof.

Mentel 10 Bfunb 1.70 Dit.

Semmelpilze

Bfund 35 Bf. Abelheibstraße 86, Laben. Telephon 4923.

Ein Waggon

billig ju bertaufen. Weschke, Oranienftr. 10.

Ungezieferplage

befeitigt ichnell u. ficher ber erfte praftifche Rammerjager Deutschlands

P. H. Schmitt.

Balramitrage 17, Part. Futteriröge

für Schweine empfiehlt in 8 Größen Wiesb. Zementwarenfabrif Philipp Oft & Cie., Mainger Strafe 65.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Paterland und macht sich strafbar!

Kaffee "Berliner Hof",

Taunusstrasse 1

Ecke Wilhelmstr.

Wiederbeginn

der beliebten

Künstler-Konzerte

ab Sonntag, den 15. Oktober 1916, täglich nachmittags von 1/25-1/27 Uhr und abends von 1/29-11 Uhr.

Goldbarmane, Reinetten, grane Bollanber, Gifenapfel, Gbeläpfel u. Birnen ju billigften Tageebreifen abaugeben.

Schönfeld, Marttitrage 25, Caden.



Alt-nassauische Ralender 1917

ift erschienen und durch uns wie durch jede Buchbandfung gum Preife von 75 Pfg. zu Bezießen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, "Tagblatts Baus".

für die fommende Caifon find eingetroffen. Auch mahrend bes Krieges ift mein Lager auf bas Reichhaltigfte aus-attet. Cerren-, Tamen- und Rinber-Ttiefel in allen Arten ju befannt

Schuhhaus Sandel, Martifirafie 22.

Beftern entidlief fauft nach langerem Leiben unfere gute Mutter, Schwiegermuiter und Grogmutter,

Fran Katharine Christ Wwe.

Die trauernben Sinterbliebenen: Samilie Barl Hady, Lothringer Str. 32.

Die Beerbigung findet Montagnachmittag 31/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus flatt.

Ziehung 20. u. 21. Oktbr. Ziehung 3. u. 4. Novbr.

Gesamtw. der Gewinne Mark:

Erster Hauptgewinn Mark:

LOSS ZU M. 2.—Postgebühr und Liste 35 Pfg. ausserdem 19 Lose in feiner Banknotentasche Mk. 20.—.

Erster Hauptgewinn Mark:

LOSS ZU M. 3.30 Postgebühr und Liste 35 Pfg. ausserdem 10 Lose in feiner Banknotentasche M. 33.—.

line feine Banknotentasche mit 4 Aachener u. 2 Lehrerheim-Losen M. 15.— Einefeine Banknoteniasche mit 9 Aachener n. 2 Lehrerheim-Losen M. 25.-

empfiehlt die bekannte Glückskollekte Gustav Haase Nchf. (Inh.K.Schwarz) Berlin No. 43, Telegramme: Schwarz-Berlin, Neuekönigstr. 86.

August bis Oktober 1916. Geöffnet 9-8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Militär u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf.



Giarfer Suffen

wie qualend und wie unangenehm - auch für andere! Go leicht aber fann man vorbeugen ober fich Linderung verschaffen, denn

fojen und erfrischen, erhöhen den Speicheffluß und beheben so bas Sauptübel, den Suftenreiz. Sie beruhigen die Schleinhäute des Rebliopfes und sorgen so auch bei Erfältungen für freie, klare Stimme.

Shachtel mit 400 Tabletten in allen Apothefen und Orogerien Dit. 1. -. Barnung vor Nachahmungen! - Berlangen Gie ftets , Bybert . Fire

eröffnet! und Modernisierungs-Anstalt für Pelzwaren

im Hause Langgasse Nr. 11, I. Etage der Schützenhofapotheke.

Uebernehme ferner die Einfütterung aller Pelz-Bekleidungs-Stücke und die Pelz-Berdierung von Jackenkleidern, sowie Einfüttern von Pelzwesten etc. Unterstützt durch eine erstklassige fachmännische Arbeitskraft und unter Zusieherung prompter Bedienung, sowie mässiger Preise empfehle meine Anstalt dem Wohlwollen des Publikums.

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister

Kirchgasse 70, neben Thaliatheater. Telephon 2327.

Jeh kaufte von der Frau eines in England internierten Juwelen-Großhändlers einen Teil des freigegebenen Lagers (Brillantringe und Ohrringe) und kann die Sachen sehr billig abgeben, dieselben sind mit offenen Preisen in meinen Schaufenstern aus-

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

gönigliche 📆



Hanspiels

Cametag, ben 14. Oftober. 226. Borftellung.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Alten von Dr. A. M. Willner und heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert von heinrich Berte.

Berfonen: Frang Schubert . . . herr Scherer Baron Schober, Dichter . herr Fabre Morth von Schwind,

meifter Gerr Ehrens

Frau Frau Doppelbauer Hanners beiber Frau Krämer Heberl Töchter Frau Krämer Heberl Bohter Fra Krimer Demoiselle Ginbitta Grifi,

Softheaterfangerin . Frl. Bommer Andreas Bruneber, Sattler-

Ferdinand Binber, Boft- Derr Tefter halter herr herrmann Rowotny, ein Bertrauter Sr. Anbriano Ein Kellner Serr Carl Ein Kellner Herr Carl Schani, ein Piffolo . Frl. Mumme Sali, Dienstmädchen bei Tschöll . . . Frl. Großmüller Rosl, Stubenmädchen ber

Grifi Frau Weiferth Frau Bramesberger,

Hausbesorgerin . . . Frl. Koller Fran Beber, Rachbarin . Hrl. 111rich Stingl, Bädermeister . Herr Spieß Krautmeber, Inspeltor . Herr Kerling herr Schuh Bollsfänger . . . Herr Kreuzwieser Rach bem 1. u. 2, Aft 15. Min. Baufe. Anjang 7 Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Mehdeny-Cheater. Cambtag, ben 14. Ditober.

Dutend- und Sunfzigerlarten gultig. 1. Borftellung im Ring hiftorifcher Luftspiele.

Jonna Diana.

Luftipiel in 4 Aufgugen von Moreto-Berfonen:

Don Diego, fouverainer Graf von Barcelona . . Beinrich Ramm

Don Cefar, Pring von Urgel . . . Bulhelm Chanbon

Don Luis, Bring bon

Don Gafton, Graf Guftab Schend von Foir . . . Gustab Serin, Gefretar und Bertrauter ber Prinzessin . . Fris Al Frit Rleinfe

Floretta, Rammermabchen ber Bringeffin Elfe Bayer Rach bem gweiten Afte großere Baufe. Anfang 7 Uhr. Ende 91/2 11hr.

Ebalia= Cheater

Rirchgaffe 72. Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtipiethaus, Bom 14. bis 17. Oftober.

Mene Afia Nielfen-Serie 1916/17 (sweiter Silm). Erstaufführung

Dora Brandes.

Drama aus bem Künftlerleben in 4 Aften mit !!! Afta Mielfen !!!

Diefes spannende Drama Schlebert uns die leibeuschaftliche, bingebenbe Liebe einer Frau gu einem Manne, bem fie - er ift Journalift - ben Weg gu politifcher Größe ebnet. Sie tut es burch Gelbmittel, bie fie im Interesse bes Geliebten fich von einem früheren Berehrer geben läßt. Doch als er von dem Opfer erfährt, flößt er die Frau von sich. Aun verliert se allen Halt und sindt immer mehr, die die Krau ben ich ber bie hat und finkt immer mehr, die fie auf ber tiefften Stufe bes Lebens angelangt ift. Der Alto-hol raubt ihr ben lebten Halt.

Afta Mielfen zeigt sich in biesem Drama auf ber vollen Hohe ihrer Kunft. Ihre voll-endete Darstellung erzielt bei biesem hervorragenden Wert einen außer-

gewöhnlichen Triumph. Der Berschöuerungsverein. Luftipiel in 2 Aften mit Hanni Welse.

Neuefte friegsbilder. (Eito erfte Boche.)



Taunusstrasse 1 (am Berliner Hof)

Vornehme Lichtspiele.

Hella Moja,

dies ympathische, anmutige Künstlerin ihrem neuesten Drama

der Tranen

Großartiges Schauspiel aus dem Varieté-Leben in 4 Akten.

Eine herrliche Fahrt auf dem Flusse Fuju.

Der .Unverbesserliche"

Urfideles Lustspiel in 3 Akten.

Auf besonderen Wunsch nur heute Samstag:

Madge Lessing

lle Streiche

das beste Lustspiel der Gegenwart.

Kirchgasse 18. Ur- u. Alleinaufführung des

zweiten Detektiv-Schlagers der neuen Serie 1916/17

Stuart Webbs.



Die Reise ins Jenseits.

Das verblüffendste Detektiv-Drama in 4 Akten.

"Ernst Reicher", der Meister auf diesem Gebiete, in der Hauptrolle.

— Gewaltig im Aufbau, verblüffend in der Handlang, zeigt hier der große Meister eine neuart. Arbeit, die den Zuschauer sofort fesselt und helle Bewunderung abringt.

Frau Annas Pilgerfahrt. Entzückender Lustplei-

Schlager.

8 Akte. 3 Akte. Müller-Lincke und Albert Paulig

in der Hauptrolle. Glänzendes Beiprogramm. Erstklassige Musikkapelle.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. Oktober. Vermittags 11 Uhr: Kenzert Kapelle P. Freudenberg in Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Kenzerte. Städtisches Kurorchester.

Leltung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

Lotheimer Strafe 19 :: Feruruf 818 Rur noch bis einschl. Conntag. !!! Der unübertreffliche Spielplan !!!

10 Attraftionen 10.

Der urtomifche Mufikal-Klown

Der Unvergleichliche. Anf. puntt 81/4 Uhr. (Borher Mufit.)

Sonntag, ben 15. Oftober: Abschied= und

Ehren = Abend

Erfinder ber Afropolis.

Ein Triumph der Kunft und Smonneit.

Wilhelmstr. 8

Heute und morgen: Opfer der

Leidenschaft. Drama in 4 Akten. U. a.:

Im "Nachtfalter"! Ein verhängnisvoll.Fund Wien bei Nacht! (Erst-Alleinaufführung!)

Zofenstreiche

beste Filmkomödil Die

des Jahres!

3 Akte. Personen u. a.: Rentier Protzig . Ferry Sikla (Residenz-Theater, Berlid Anna, Köchin . Anna Müller Lincke

Lisette, Kammerjungfer . . Hedda Vernet Anton, Hausdiener . Rich. Senici

(Hedda Vernon-Serie 1916!)